

Veranstaltungskalender

vom 09.05.2024 bis 06.06.2024

Zeit	Veranstaltung	Ort
------	---------------	-----

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

20.05.2024 (Mo)
08:00 bis 12:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

20.05.2024 (Mo)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

20.05.2024 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert. Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...] Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

20.05.2024 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

20.05.2024 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.worpsweder-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

20.05.2024 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

20.05.2024 (Mo)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!

Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedes und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen? Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt? Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und
sonntags 11 h

Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag,
Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31.
Oktober 11 h

Silvester 14 h, Neujahr 12 h

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede,
Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell
buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

20.05.2024 (Mo)
11:00 bis 17:00 Uhr

Eine Künstlerin zwischen zwei Welten.
Margaret Kelley – Werke aus vier Jahrzehnten

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Die seit über drei Jahrzehnten mit Worpswede verbundene Malerin Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, studierte Kunst an der Universität Long Beach und erhielt 1979 ein Graduiertenstipendium für eine weiterführende Ausbildung an der Münchner Akademie, wo sie bis 1983 studierte. Von dort kehrte sie nach Kalifornien zurück, unterrichtete in Los Angeles und Long Beach und kam 1991 erneut nach Europa zu einem Atelierhaus-Aufenthalt in Worpswede. Sie setzte ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

Ihr auf die amerikanische und die europäische abstrakte Moderne gleichermaßen bezogenes Werk zeigt auf Leinwand oder Papier Bänder farbiger Flächen, die zeichnerisch miteinander verknüpft sind und von anderen Materialien überlagert werden können. Die Vielschichtigkeit ihrer Arbeiten ist Ausdruck komplexer Lebenszusammenhänge, die sie zeigen möchte. Farbige Felder und zeichnerische Strukturen, die die Abläufe immer wieder unterbrechen, werden zu Symbolen natürlicher Prozesse oder zu Formen eines persönlichen Ausdrucks für das eigene Leben und seine Befindlichkeit.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz.

Die Ausstellung in der Galerie Altes Rathaus ist eine Hommage aus Anlass des 70.

Geburtstages der seit langem in Worpswede lebenden und in Bremen arbeitenden Künstlerin.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

20.05.2024 (Mo)
12:00 bis 13:00 Uhr

Eine Künstlerin zwischen zwei Welten.
Margaret Kelley – Werke aus vier Jahrzehnten

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Die seit über drei Jahrzehnten mit Worpswede verbundene Malerin Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, studierte Kunst an der Universität Long Beach und erhielt 1979 ein Graduiertenstipendium für eine weiterführende Ausbildung an der Münchner Akademie, wo sie bis 1983 studierte. Von dort kehrte sie nach Kalifornien zurück, unterrichtete in Los Angeles und Long Beach und kam 1991 erneut nach Europa zu einem Atelierhaus-Aufenthalt in Worpswede. Sie setzte ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

Ihr auf die amerikanische und die europäische abstrakte Moderne gleichermaßen bezogenes Werk zeigt auf Leinwand oder Papier Bänder farbiger Flächen, die zeichnerisch miteinander verknüpft sind und von anderen Materialien überlagert werden können. Die Vielschichtigkeit ihrer Arbeiten ist Ausdruck komplexer Lebenszusammenhänge, die sie zeigen möchte. Farbige Felder und zeichnerische Strukturen, die die Abläufe immer wieder unterbrechen, werden zu Symbolen natürlicher Prozesse oder zu Formen eines persönlichen Ausdrucks für das eigene Leben und seine Befindlichkeit.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz.

Die Ausstellung in der Galerie Altes Rathaus ist eine Hommage aus Anlass des 70.

Geburstages der seit langem in Worpswede lebenden und in Bremen arbeitenden Künstlerin.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

20.05.2024 (Mo)
18:00 bis 21:00 Uhr

Heilsames Intuitives Malen (3 Std. Abendmalen)

Abendmalen im Atelier an jedem 3. Montag im Monat: Dein künstlerischer Weg zu mehr Gelassenheit und neuer Lebensfreude. Erlange eine spürbare Stressreduktion durch kreative Intuition und emotionale Klarheit für deine täglichen Herausforderungen. Mit Leichtigkeit und Spaß an den spielerischen Malübungen verwandelst du deinen Alltag in deinen Lieblingstag. Erwachsenenmalkurs - Keine Vorkenntnisse nötig! Infos zum Thema des Abends und alle Termine siehe www.meermaid-art.de/heilsames-malen/

Veranstalter: Atelier Meermaid Art

Homepage: www.meermaid-art.de/heilsames-malen/

E-Mail: info@meermaid-art.de

Telefon: 0151-141-47146

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 49,-- bis EUR 49,-- € 49,- alle Materialien inklusive

27726 Worpswede
Feldstraße 31
Atelier Meermaid Art

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

21.05.2024 (Di)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden

Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

21.05.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert. Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...] Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

21.05.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

21.05.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.worpsweder-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

21.05.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

21.05.2024 (Di)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst.

Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat.

In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

21.05.2024 (Di)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

27726 Worswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

21.05.2024 (Di)
14:00 bis 16:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

21.05.2024 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

Eine Künstlerin zwischen zwei Welten.
Margaret Kelley – Werke aus vier Jahrzehnten

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Die seit über drei Jahrzehnten mit Worpswede verbundene Malerin Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, studierte Kunst an der Universität Long Beach und erhielt 1979 ein Graduiertenstipendium für eine weiterführende Ausbildung an der Münchner Akademie, wo sie bis 1983 studierte. Von dort kehrte sie nach Kalifornien zurück, unterrichtete in Los Angeles und Long Beach und kam 1991 erneut nach Europa zu einem Atelierhaus-Aufenthalt in Worpswede. Sie setzte ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

Ihr auf die amerikanische und die europäische abstrakte Moderne gleichermaßen bezogenes Werk zeigt auf Leinwand oder Papier Bänder farbiger Flächen, die zeichnerisch miteinander verknüpft sind und von anderen Materialien überlagert werden können. Die Vielschichtigkeit ihrer Arbeiten ist Ausdruck komplexer Lebenszusammenhänge, die sie zeigen möchte. Farbige Felder und zeichnerische Strukturen, die die Abläufe immer wieder unterbrechen, werden zu Symbolen natürlicher Prozesse oder zu Formen eines persönlichen Ausdrucks für das eigene Leben und seine Befindlichkeit.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz.

Die Ausstellung in der Galerie Altes Rathaus ist eine Hommage aus Anlass des 70.

Geburtstages der seit langem in Worpswede lebenden und in Bremen arbeitenden Künstlerin.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

22.05.2024 (Mi)
08:00 bis 12:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

22.05.2024 (Mi)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespers besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

22.05.2024 (Mi) 10:00 bis 18:00 Uhr	Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert. Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...] Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten." Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V. Homepage: www.modersohn-museum.de E-Mail: info@modersohn-museum.de Telefon: 04293-328 Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-	28870 Fischerhude In der Bredenau 95 Otto-Modersohn-Museum
22.05.2024 (Mi) 10:00 bis 18:00 Uhr	Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger? 2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre. Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle Homepage: www.worpswede-museen.de E-Mail: info@worpswede-museen.de Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--	27726 Worpswede Bergstraße 17 Worpsweder Kunsthalle
22.05.2024 (Mi) 10:00 bis 18:00 Uhr	Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede. Veranstalter: Barkenhoff Homepage: www.worpsweder-museen.de E-Mail: info@worpswede-museen.de Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--	27726 Worpswede Ostendorfer Str. 10 Barkenhoff

22.05.2024 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

22.05.2024 (Mi)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst.

Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat.

In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

22.05.2024 (Mi)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

22.05.2024 (Mi)
13:00 bis 17:00 Uhr

Konsequent anders! Worpswede ab 1920

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus
Homepage: www.museum-modersohn.de
Telefon: 04792 4777
Eintritt: EUR 5,--

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-Haus

22.05.2024 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Märchen.Sagen.Poesie

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.
Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Wörpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Wörpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus
Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Wörpswede
Findorffstraße 9
Inklusive Galerie Maribondo -
Das Blaue Haus

22.05.2024 (Mi)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Wörpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

27726 Wörpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

22.05.2024 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Eine Künstlerin zwischen zwei Welten.
Margaret Kelley – Werke aus vier Jahrzehnten

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Die seit über drei Jahrzehnten mit Worpswede verbundene Malerin Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, studierte Kunst an der Universität Long Beach und erhielt 1979 ein Graduiertenstipendium für eine weiterführende Ausbildung an der Münchner Akademie, wo sie bis 1983 studierte. Von dort kehrte sie nach Kalifornien zurück, unterrichtete in Los Angeles und Long Beach und kam 1991 erneut nach Europa zu einem Atelierhaus-Aufenthalt in Worpswede. Sie setzte ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

Ihr auf die amerikanische und die europäische abstrakte Moderne gleichermaßen bezogenes Werk zeigt auf Leinwand oder Papier Bänder farbiger Flächen, die zeichnerisch miteinander verknüpft sind und von anderen Materialien überlagert werden können. Die Vielschichtigkeit ihrer Arbeiten ist Ausdruck komplexer Lebenszusammenhänge, die sie zeigen möchte. Farbige Felder und zeichnerische Strukturen, die die Abläufe immer wieder unterbrechen, werden zu Symbolen natürlicher Prozesse oder zu Formen eines persönlichen Ausdrucks für das eigene Leben und seine Befindlichkeit.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz.

Die Ausstellung in der Galerie Altes Rathaus ist eine Hommage aus Anlass des 70.

Geburstages der seit langem in Worpswede lebenden und in Bremen arbeitenden Künstlerin.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

23.05.2024 (Do)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

23.05.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert. Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...] Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

23.05.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

23.05.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff

Homepage: www.worpsweder-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

23.05.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

23.05.2024 (Do)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

23.05.2024 (Do)
13:00 bis 17:00 Uhr

Konsequent anders! Worpswede ab 1920

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus
Homepage: www.museum-modersohn.de
Telefon: 04792 4777
Eintritt: EUR 5,--

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-
Haus

23.05.2024 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Märchen.Sagen.Poesie

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.
Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus
Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Inklusive Galerie Maribondo -
Das Blaue Haus

23.05.2024 (Do)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

23.05.2024 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Fischerhude - Dorf der Künstler

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de

28865 Lilienthal
Trupe 6

23.05.2024 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

23.05.2024 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Eine Künstlerin zwischen zwei Welten.
Margaret Kelley – Werke aus vier Jahrzehnten

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Die seit über drei Jahrzehnten mit Worpswede verbundene Malerin Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, studierte Kunst an der Universität Long Beach und erhielt 1979 ein Graduiertenstipendium für eine weiterführende Ausbildung an der Münchner Akademie, wo sie bis 1983 studierte. Von dort kehrte sie nach Kalifornien zurück, unterrichtete in Los Angeles und Long Beach und kam 1991 erneut nach Europa zu einem Atelierhaus-Aufenthalt in Worpswede. Sie setzte ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

Ihr auf die amerikanische und die europäische abstrakte Moderne gleichermaßen bezogenes Werk zeigt auf Leinwand oder Papier Bänder farbiger Flächen, die zeichnerisch miteinander verknüpft sind und von anderen Materialien überlagert werden können. Die Vielschichtigkeit ihrer Arbeiten ist Ausdruck komplexer Lebenszusammenhänge, die sie zeigen möchte. Farbige Felder und zeichnerische Strukturen, die die Abläufe immer wieder unterbrechen, werden zu Symbolen natürlicher Prozesse oder zu Formen eines persönlichen Ausdrucks für das eigene Leben und seine Befindlichkeit.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz.

Die Ausstellung in der Galerie Altes Rathaus ist eine Hommage aus Anlass des 70.

Geburstages der seit langem in Worpswede lebenden und in Bremen arbeitenden Künstlerin.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

23.05.2024 (Do)

14:00 bis 17:00 Uhr

Baum - Kunst und Natur

Die Vielfalt der Baumdarstellungen.

Fischerhuder Künstler/innen.

Im Giebel: Werner Henkel "Berichte aus den Wäldern".

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude

28870 Fischerhude

Im Krummen Ort 2

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

24.05.2024 (Fr)
08:00 bis 12:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

24.05.2024 (Fr)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

24.05.2024 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert.
Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...]
Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

24.05.2024 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

24.05.2024 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff

Homepage: www.worpsweder-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

24.05.2024 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

24.05.2024 (Fr)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst.

Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat.

In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

24.05.2024 (Fr)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

24.05.2024 (Fr)
13:00 bis 17:00 Uhr

Konsequent anders! Worpswede ab 1920

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus
Homepage: www.museum-modersohn.de
Telefon: 04792 4777
Eintritt: EUR 5,--

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-Haus

24.05.2024 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Märchen.Sagen.Poesie

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.
Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus
Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Inklusive Galerie Maribondo -
Das Blaue Haus

24.05.2024 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Fischerhude - Dorf der Künstler

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de

28865 Lilienthal
Trupe 6

24.05.2024 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Eine Künstlerin zwischen zwei Welten.
Margaret Kelley – Werke aus vier Jahrzehnten

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Die seit über drei Jahrzehnten mit Worpswede verbundene Malerin Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, studierte Kunst an der Universität Long Beach und erhielt 1979 ein Graduiertenstipendium für eine weiterführende Ausbildung an der Münchner Akademie, wo sie bis 1983 studierte. Von dort kehrte sie nach Kalifornien zurück, unterrichtete in Los Angeles und Long Beach und kam 1991 erneut nach Europa zu einem Atelierhaus-Aufenthalt in Worpswede. Sie setzte ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

Ihr auf die amerikanische und die europäische abstrakte Moderne gleichermaßen bezogenes Werk zeigt auf Leinwand oder Papier Bänder farbiger Flächen, die zeichnerisch miteinander verknüpft sind und von anderen Materialien überlagert werden können. Die Vielschichtigkeit ihrer Arbeiten ist Ausdruck komplexer Lebenszusammenhänge, die sie zeigen möchte. Farbige Felder und zeichnerische Strukturen, die die Abläufe immer wieder unterbrechen, werden zu Symbolen natürlicher Prozesse oder zu Formen eines persönlichen Ausdrucks für das eigene Leben und seine Befindlichkeit.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz.

Die Ausstellung in der Galerie Altes Rathaus ist eine Hommage aus Anlass des 70.

Geburtstages der seit langem in Worpswede lebenden und in Bremen arbeitenden Künstlerin.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

24.05.2024 (Fr) 14:00 bis 17:00 Uhr	Baum - Kunst und Natur Die Vielfalt der Baumdarstellungen. Fischerhuder Künstler/innen. Im Giebel: Werner Henkel "Berichte aus den Wäldern". Veranstalter: Kunstverein Fischerhude	28870 Fischerhude Im Krummen Ort 2
24.05.2024 (Fr) 15:00 bis 17:00 Uhr	Moorwanderung Das Teufelsmoor – vielfach als unwirtlich beschrieben, oft idyllisch gemalt. Was ist davon geblieben? Was zeichnet diesen charakteristischen Lebensraum aus und warum ist der Erhalt des Moores ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz? Auf einer Wanderung durch einen geschützten Hochmoorbereich erfahren die Gäste die Besonderheiten der dort lebenden Pflanzen- und Tierarten, geschichtliche Aspekte der Kultivierung sowie klimarelevante Fakten sowohl bei Entwässerung und Abbau als auch bei Wiedervernässung des Moorkörpers. Dauer: 2 Stunden plus An- und Abfahrt Kosten: 14,00 €/Person Kinder bis 14 Jahre: kostenfrei Unbefestigte Wege TN-Zahl: max. 16 Personen Anfahrt in eigenem PKW, es werden bei Bedarf Fahrgemeinschaften gebildet Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sowie ggf. Insektenschutz wird unbedingt empfohlen. Der Weg ist nicht befestigt, gute Trittsicherheit ist erforderlich. Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH Homepage: www.worpswede-touristik.de E-Mail: info@worpswede-touristik.de Telefon: 04792935820 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 14,-- bis EUR 14,-- Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor	27726 Worpswede Bergstr. 13 Touristinformation für Worpswede und das Teufelsmoor

24.05.2024 (Fr)
18:00 bis 20:15 Uhr

Madame Curie und die Entdeckung der Radioaktivität

Mit Jörg Wendenburg. Marie Curie war, als zweifache Nobelpreisträgerin, ausgewiesene Pionierin der Forschung, aber auch der Gesellschaft insgesamt. Wir schauen auf ihre Biographie, insbesondere ihre Zeit in Paris: Wie hat sie gelebt, was war ihr Verdienst und welchen Umständen ist sie schließlich zum Opfer gefallen? Es wird außerdem um verschiedene Formen radioaktiver Strahlung gehen, um deren Auswirkungen auf die Gesundheit des Menschen und um Strahlenschutz.

Veranstalter: vhs Lilienthal-Grasberg-Ritterhude-Worpswede

E-Mail: vhs@lilienthal.de

Telefon: 04298929240

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 10,--

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof, Raum
Heidelberg

24.05.2024 (Fr)
19:00 Uhr

KuZ Live "Friday5pm"

Diesmal mit im Gepäck: Ihr Pop-/Rockrepertoire, bei dem ab und zu auch mal ein funkiger Song dabei ist. Neben Coverversionen von Songs wie u.a. "Dark Necessities", "Counting Stars", "Don't stop me now" oder "Time is running out", präsentiert friday5pm auch eigene Songs. Die Band friday5pm aus Osterholz-Scharmbeck spielt seit 2017 überwiegend melodische Pop- und Rockcover, im Programm sind inzwischen auch Eigenkompositionen. Emma Ziemann (Gesang, Akustik-Gitarre), Malte Cassens (E-Gitarre, Gesang), Neele Cassens (Piano, Synth, Gesang), Juliana Rode (Bass) und Lukas Wulff (Drums) covern Songs von u.a. den Red Hot Chili Peppers, Linkin Park, OneRepublic, Muse und den Spin Doctors. "Daytrip to Hell", "I've got to let go" (beide friday5pm) und eine Neuinterpretation von "Patience" (Emski) sind eigene Songs im Repertoire der Band. Gespielt wird auf Hutkasse, jede/r wie sie/er will und kann!

Veranstalter: Kulturzentrum Kleinbahnhof e.V.

Homepage: www.kulturzentrum-kleinbahnhof.de

E-Mail: info@kulturzentrum-kleinbahnhof.de

Eintritt: Hutkasse

27711 Osterholz-Scharmbeck
Am Kleinbahnhof 1

24.05.2024 (Fr)
19:30 Uhr

Konzert mit dem Joel Havea Trio
Einlass: 19.00 Uhr

27432 Bremervörde
Bremer Straße 11
Kulturbühne im MöbelMarkt

Mit Joel Havea ist zum wiederholten Male ein international geachteter, großartiger Gitarrist und faszinierender Performer zu Gast. In Tonga geboren, in Melbourne aufgewachsen und heute lebend, wurde Joel Havea schon früh zum Teil der pulsierenden vielseitigen Musikszene der kulturellen Hauptstadt Australiens. Seit der Veröffentlichung seines Debutalbums "You Make Me Believe" 2012 hat er über 800 Konzerte in über 20 Ländern auf 4 Kontinenten gespielt und sich international fest etabliert. Ob beim Montreux Jazz Festival (Schweiz), dem London Folk Festival, dem Copenhagen Songwriters Festival oder dem Bendigo Blues & Roots Festival in Australien, Joel Havea kennt die großen und berühmten Bühnen dieser Welt. Seine Wurzeln spiegeln sich in seiner leichten und unbeschwerteren Art Musik zu machen wieder und sein Style zieht Inspiration aus verschiedenen Musikrichtungen wie Soul, Blues, Roots und Reggae, verbunden mit der Lässigkeit und sonnigen Stimmung seiner zwei Heimat.

Begleitet wird Joel Havea von Leo Lazar am Schlagzeug und Arnd Geise am Bass, mit denen er bereits gemeinsam über 200 Konzerte in Europa gespielt hat.

Jüngst wurde das lang erwartete Live – Album "Live at Birdland" veröffentlicht. Fans unbeschwerter Musik und starker Bühnenpräsenz werden bei diesem Konzert auf ihre Kosten kommen, versprechen die Veranstalter.

Das Konzert ist Teil einer umfangreichen Jubiläumsveranstaltungsreihe anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Gesellschaft für soziale Hilfen, besser bekannt als GESO. Die GESO ist Gesellschafter der gemeinnützigen Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft (BBG), welche in ihren Räumen die Kulturbühne beherbergt und diese zu "Der Kulturbühne" in der Region gemacht hat.

Tickets zum Konzert gibt es ab sofort zum Preis von 18 Euro hier:
BBG Bremer Straße 11, Buchhandlung
Morgenstern
sowie bei Eventim.

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten-, Tel. 04761/72177

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten-
Telefon: 04761/72177
Eintritt: EUR 18,-- bis EUR 18,--

24.05.2024 (Fr)
20:00 Uhr

Kaisers Kinder

Ein Toter treibt auf der Lesum der Nordsee entgegen. Es stellt sich heraus, dass der Mann Lehrer war: Sven Kaiser. Und dass er keines natürlichen Todes starb. Der Mord wirft einige Rätsel auf, denn im Leben des Pädagogen gab es düstere Abgründe. Kaisers Kollegin Maria Brehm mischt sich ein, weil sie überzeugt ist, dass die Polizei die Falschen verdächtigt.

Veranstalter: Neuenkirchen Events
Homepage: neuenkirchen.reformiert.de
E-Mail: michael_thurm@web.de
Telefon: 0176 72403763
Eintritt: EUR 15,-- ab 15 Euro
Vorverkauf: Nordwest-Ticket, Eventim

28790 Schwanewede

Landstraße 71
Pfarrscheune Neuenkirchen

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

25.05.2024 (Sa)
09:00 bis 14:00 Uhr

Wochenmarkt

Kleiner, feiner Wochenmarkt auf dem Dorfplatz, der alles bietet, was das Wochenende schöner macht! Zum Beispiel

- beste Kaffeespezialitäten
- Obst und Gemüse in Bio-Qualität
- Frischfisch, Räucherfisch und Fischbrötchen
- Fleisch- und Wurstwaren
- Bäckerei mit Brot, Brötchen und Kuchen
- eine riesige Auswahl an Gewürzen
- Käsespezialitäten
- Honig direkt vom Imker
- Blumen, Kränze und Gestecke
- wechselndes Kunsthandwerk
- Antiquitäten

und bei trockenem Wetter auch die Kunst an der Wäscheleine von Ina und Markus Landt

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH

Homepage: worpswede-touristik.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792935820

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße
Dorfplatz

25.05.2024 (Sa)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor | Das Licht | Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstaussstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

25.05.2024 (Sa)
10:00 bis 14:00 Uhr

Radtour "Das Teufelsmoor im Klimawandel"

Warum sieht man Silberreier u. Nilgans, Wespenspinne u. Algenfarn heute im Teufelsmoor? Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Moorzerstörung u. Treibhauseffekt einerseits u. Moorvernässung u. Klimaschutz andererseits? Auf einer Radtour (ca. 30 km) erleben wir die landschaftliche Schönheit des Teufelsmoores u. lernen an ausgewählten Stationen Phänomene u. Indizien des Klimawandels kennen. Der Start ist in Wörpswede an der Steganlage "Teufelsmoor" auf dem Weyerberg. Weiter geht's in die Hammeniederung u. zu den Retentionsräumen, die auch dem Hochwasserschutz dienen. Im wiedervernässten Torfabbaugebiet im Günnemoor wird der Zusammenhang zum Klima deutlich sichtbar.

Veranstalter: Biologische Station Osterholz e.V.
Homepage: biologische-station-osterholz.de/das-teufelsmoor-im-klimawandel-2
E-Mail: info@biologische-station-osterholz.de
Telefon: 04791 - 9656990
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- bis EUR 15,--

27726 Wörpswede
Bergstraße 13
Philine-Vogeler-Haus

25.05.2024 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert. Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...] Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

25.05.2024 (Sa) 10:00 bis 18:00 Uhr	Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger? 2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre. Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle Homepage: www.worpswede-museen.de E-Mail: info@worpswede-museen.de Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--	27726 Worpswede Bergstraße 17 Worpsweder Kunsthalle
25.05.2024 (Sa) 10:00 bis 18:00 Uhr	Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede. Veranstalter: Barkenhoff Homepage: www.worpsweder-museen.de E-Mail: info@worpswede-museen.de Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--	27726 Worpswede Ostendorfer Str. 10 Barkenhoff
25.05.2024 (Sa) 10:00 bis 18:00 Uhr	Berhard Hoetger. Zwischen den Welten - Licht und Schatten In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus. Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen. Veranstalter: Große Kunstschau Homepage: www.worpswede-museen.de E-Mail: info@worpswede-museen.de Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--	27726 Worpswede Lindenallee 5 Grosse Kunstschau

25.05.2024 (Sa)
10:15 Uhr

Torfkahn und Moorexpress

Unternehmen Sie einen Ausflug mit dem dem Torfkahn und dem Moorexpress ab Worpswede auf der Hamme.

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten.

Die Rückfahrt findet mit dem Moorexpress statt.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 17,50 bis EUR 12,-- zzgl.
Moorexpressfahrt

25.05.2024 (Sa)
10:30 bis 12:30 Uhr

Flüsterhäuser

Bei einem Streifzug durch das Dorf erfahren Sie die Geschichten hinter den Fassaden. Es ist, als würden Ihnen die Häuser von ihren Erbauern und Bewohnern erzählen. Anhand historischer Fotos werden Sie entdecken, dass sich manche Häuser fast gar nicht verändert haben – andere dafür umso mehr. So können Sie bei unserer kleinen Zeitreise Worpswede von einer ganz anderen Seite kennen lernen.

Termine: März bis Oktober jeden 4. Samstag im Monat

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 13 € pro Person

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede,
Bergstraße 13,

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 13,--
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

25.05.2024 (Sa)

11:00 bis 18:00 Uhr

Alte und neue Worpsweder Kunst

In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn (Abb.) über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto erwartet Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11-13 und 14-18 Uhr.

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede

Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de

Telefon: 04792/1748

27726 Worpswede

Bergstraße 33
Galerie Cohrs-Zirus

25.05.2024 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Birkenklänge mit Streicheisen

Manchmal vergehen Jahre von einer Idee bis zur konzeptionellen Umsetzung. Die Außeninstallation – Birkenklänge mit Streicheisen – ist so eine Idee, die der Künstler Heinz Cymontkowski seit Jahren mit sich trägt.

Die Birke hat schon viele Künstler*innen inspiriert – Gemaltes auf Papier, auf Leinwand oder Gesagtes auf Papier. Gerade in der Region Teufelsmoor prägt dieser Baum viele alte und neue Landschaftsarbeiten. Auch in den Arbeiten von Heinz Cymontkowski hat die Birke eine eigene Ausdrucksform bekommen. Aufgrund ihres nicht sehr hohen Lebensalters wird der Baum überwiegend als Nutz- und Möbelholz verwendet. Im Moor- und Sumpfgebiet Teufelsmoor stirbt die Birke von innen ab. Die Birkenhülle verbleibt und ist für den Künstler ein Markenzeichen der Kulturlandschaft.

Die Birke ist auch der Baum des Schutzes. In früheren Jahren hat man die Birke bewusst an den Straßenrand gepflanzt, weil durch die helle Rinde in der Dunkelheit der Straßenverlauf besser wahrgenommen wurde. Noch vor ein paar Jahren fuhren die jungen Leute zu Pfingsten durch das Dorf Teufelsmoor und pflanzten nachts Birken in den Einfahrten der Geschäftsleute oder bei den jungen Frauen. Am nächsten Morgen wurden dann Birken gemeinsam mit einem Spruch begossen, teilweise kamen so bis zu dreißig Ess- und Trinkstationen zusammen.

Tradition und Moderne hat der Künstler Heinz Cymontkowski in den letzten Jahren in seinen Arbeiten thematisiert. In der neuen Installation greift der Künstler seine malerischen Akzente und persönlichen Erfahrungen mit der Pfingstbaumbirke auf und setzt sie in einer direkten Werksprache im Außenbereich des Ateliers um. Einer toten Birke wird über Drähte und Streicheisen ein neuer Landschaftsklang entlockt.

Gezeigt werden neben der Installation Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen zu vielfältigen Themen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf
Telefon: 0151 - 56148271

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

25.05.2024 (Sa)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

25.05.2024 (Sa)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!

Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen? Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt? Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und
sonntags 11 h

Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag,
Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31.
Oktober 11 h

Silvester 14 h, Neujahr 12 h

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede,
Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell
buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

25.05.2024 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Eine Künstlerin zwischen zwei Welten.
Margaret Kelley – Werke aus vier Jahrzehnten

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Die seit über drei Jahrzehnten mit Worpswede verbundene Malerin Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, studierte Kunst an der Universität Long Beach und erhielt 1979 ein Graduiertenstipendium für eine weiterführende Ausbildung an der Münchner Akademie, wo sie bis 1983 studierte. Von dort kehrte sie nach Kalifornien zurück, unterrichtete in Los Angeles und Long Beach und kam 1991 erneut nach Europa zu einem Atelierhaus-Aufenthalt in Worpswede. Sie setzte ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

Ihr auf die amerikanische und die europäische abstrakte Moderne gleichermaßen bezogenes Werk zeigt auf Leinwand oder Papier Bänder farbiger Flächen, die zeichnerisch miteinander verknüpft sind und von anderen Materialien überlagert werden können. Die Vielschichtigkeit ihrer Arbeiten ist Ausdruck komplexer Lebenszusammenhänge, die sie zeigen möchte. Farbige Felder und zeichnerische Strukturen, die die Abläufe immer wieder unterbrechen, werden zu Symbolen natürlicher Prozesse oder zu Formen eines persönlichen Ausdrucks für das eigene Leben und seine Befindlichkeit.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz.

Die Ausstellung in der Galerie Altes Rathaus ist eine Hommage aus Anlass des 70.

Geburstages der seit langem in Worpswede lebenden und in Bremen arbeitenden Künstlerin.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

25.05.2024 (Sa) 13:00 Uhr	Torfkahn und Moorexpress Unternehmen Sie einen Ausflug mit dem dem Torfkahn und dem Moorexpress ab Osterholz-Scharmbeck auf der Hamme. Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern. Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. Die Rückfahrt findet mit dem Moorexpress statt. Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V. Homepage: torfschiffe.de E-Mail: buchung@torfschiffe.de Telefon: 04792-95 12 00 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 17,50 bis EUR 12,-- zzgl. Moorexpressfahrt	27711 Osterholz-Scharmbeck Hafenstraße Hafen Osterholz-Scharmbeck
25.05.2024 (Sa) 13:00 bis 18:00 Uhr	SHIT HAPPENS Ausstellung von Franziska Hofmann und David Didebulidze SHIT HAPPENS! Aus kulturellen und sozialen Aspekten hinterfragen Franziska Hofmann und David Didebulidze, gemeinsam, die gesellschaftlichen Strukturen und die unvorhersehbare Natur des Seins. Veranstalter: Mimis Erbe Homepage: www.mimis-erbe.com	27726 Worpswede Findorffstraße 10 Mimis Erbe
25.05.2024 (Sa) 13:00 bis 17:00 Uhr	Konsequent anders! Worpswede ab 1920 In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920. Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus Homepage: www.museum-modersohn.de Telefon: 04792 4777 Eintritt: EUR 5,--	27726 Worpswede Hembergstraße 19 Museum am Modersohn-Haus

25.05.2024 (Sa)
14:00 bis 18:00 Uhr

Märchen.Sagen.Poesie

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.
Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus
Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Inklusive Galerie Maribondo -
Das Blaue Haus

25.05.2024 (Sa)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugs Gästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

25.05.2024 (Sa)
14:00 bis 18:00 Uhr

Fischerhude - Dorf der Künstler

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de

28865 Lilienthal
Trupe 6

25.05.2024 (Sa) 14:00 bis 17:00 Uhr	Baum - Kunst und Natur Die Vielfalt der Baumdarstellungen. Fischerhuder Künstler/innen. Im Giebel: Werner Henkel "Berichte aus den Wäldern". Veranstalter: Kunstverein Fischerhude	28870 Fischerhude Im Krummen Ort 2
25.05.2024 (Sa) 15:00 bis 17:00 Uhr	Moorwanderung Das Teufelsmoor – vielfach als unwirtlich beschrieben, oft idyllisch gemalt. Was ist davon geblieben? Was zeichnet diesen charakteristischen Lebensraum aus und warum ist der Erhalt des Moores ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz? Auf einer Wanderung durch einen geschützten Hochmoorbereich erfahren die Gäste die Besonderheiten der dort lebenden Pflanzen- und Tierarten, geschichtliche Aspekte der Kultivierung sowie klimarelevante Fakten sowohl bei Entwässerung und Abbau als auch bei Wiedervernässung des Moorkörpers. Dauer: 2 Stunden plus An- und Abfahrt Kosten: 14,00 €/Person Kinder bis 14 Jahre: kostenfrei Unbefestigte Wege TN-Zahl: max. 16 Personen Anfahrt in eigenem PKW, es werden bei Bedarf Fahrgemeinschaften gebildet Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sowie ggf. Insektenschutz wird unbedingt empfohlen. Der Weg ist nicht befestigt, gute Trittsicherheit ist erforderlich. Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH Homepage: www.worpswede-touristik.de E-Mail: info@worpswede-touristik.de Telefon: 04792935820 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 14,-- bis EUR 14,-- Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor	27726 Worpswede Bergstr. 13 Touristinformation für Worpswede und das Teufelsmoor

25.05.2024 (Sa)
15:00 bis 18:00 Uhr

KaLi Schlaufuchs und der Weltraum
KaLis Werkstatt - das Kinderforscherzentrum
Der Weltraum ist ein spannendes Thema für
Kinder und auch Erwachsene!

28865 Lilienthal
Klosterstraße 16b
im Amtsgarten (hinter dem
Rathaus)

30 Interaktive Mitmachstationen zu Themen wie unser Mond, der Sternenhimmel, der Planetenweg, die Sonne, Gravitation, Teleskope, die Erforschung des Weltraums und viele weitere Stationen, dazu spannende Versuche und eindrucksvolle Bilder laden Kinder, aber auch Erwachsene ein, in die unendlichen Weiten des Weltraums einzutauchen. Junge Menschen sind neugierig, sie stellen Fragen nach dem Wie und Warum. Auch mit dieser Ausstellung wollen wir Kinder, Schülerinnen und Schüler u. Erwachsene ermuntern, die Welt zu hinterfragen und ihren Forscherdrang zu entwickeln.

Johann Hieronymus Schroeter hätte seine Freude an dieser Mitmach-Ausstellung gehabt. Zumal sie auch noch an der Stelle stattfindet, an der er in einer alten Torfscheune vor über 240 Jahren seine erste Sternwarte errichtete sowie seine Teleskopspiegel fertigte.

Veranstalter: Bürgerstiftung Lilienthal
Homepage: aktion.buergerstiftung-lilienthal.de/astronomie/
Telefon: 04298 467701
Eintritt: kostenlos

25.05.2024 (Sa)
16:00 Uhr

Aladin und die Wunderlampe
Geister, Geier, Glück und Grusel
Freilichtbühne Lilienthal spielt "Aladin und die Wunderlampe"
"Aladin und die Wunderlampe" ist ein Märchen von Cornelia Stein und Frank Grupe nach den Geschichten aus 1001 Nacht. Die Geschichte handelt von dem jungen Aladin, dem ein Lampengeist fast jeden Wunsch erfüllt. Gefahr droht, als sein fieser Onkel die Macht über die Lampe mit dem Geist an sich reißt. Aber zum Schluss kommt alles zu einem guten Ende.

Veranstalter: Freilichtbühne Lilienthal e.V.

28865 Lilienthal
Höge 2
Freilichtbühne Lilienthal

25.05.2024 (Sa)
16:00 bis 17:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

25.05.2024 (Sa)
19:00 Uhr

Karaoke-Party

Das Singen unter der Dusche hat ein Ende:
Wenn Karaoke, dann richtig!
Mit dem KoDo-Karaoke-Team erwarten euch weit über 50.000 Playbacks, great Sound and bright Light inklusive, für den erhöhten Fun-Faktor auf und vor der Showbühne.
Wenn sich der beste Freund als aufstrebender Pavarotti, die beste Freundin als heimliche Anastasia outen und die Arbeitskollegen zu Ärzten auf Westerland werden, ist das Spaß pur. Hier gibt es nichts zu gewinnen, aber auch nichts zu verlieren.
Don't dream it, be it. 100% Karaoke supported by Sebastian und Matz.
Gesungen wird auf Hutkasse, jede/r wie sie/er will und kann!

Veranstalter: Kulturzentrum Kleinbahnhof e.V.
Homepage: www.kulturzentrum-kleinbahnhof.de
E-Mail: info@kulturzentrum-kleinbahnhof.de
Eintritt: Hutkasse

27711 Osterholz-Scharmbeck
Am Kleinbahnhof 1

25.05.2024 (Sa) 19:00 Uhr	Trio Suter - Poser - Schwebs: Swing, Jazz und Ohrwürmer Die Formation mit Christian Suter (Gitarre), Florian Poser (Vibraphon) und Peter Schwebs (Kontrabass) spielt hochkarätigen melodischen Jazz und Swing. Alle drei sind renommierte Könnern ihres Fachs und regelmäßig in Tourneen, in Funk und Fernsehen, auf einschlägigen Festivals unterwegs - und swingen den Saal des Ludwig-Harms-Hauses. Eintritt: 18,00 Euro, KuH-Mitglieder 15,00 Euro, ermäßigt 10,00 Euro Tickets ab 28. April erhältlich bei der Buchhandlung Morgenstern, in der Tourist-Information und Online-Buchung unter www.kulturundheimat.de Veranstalter: Bremervörder Kultur- und Heimatkreis e. V. Homepage: www.kulturundheimat.de E-Mail: vorstand@kulturundheimat.de Eintritt: EUR 10,-- bis EUR 18,-- Vorverkauf: Buchhandlung Morgenstern und Tourist-Information Bremervörde	27432 Bremervörde Kirchenstraße 2 Ludwig-Harms-Haus
25.05.2024 (Sa) 20:00 bis 23:00 Uhr	Rilke Projekt "das ist die SEHNSUCHT" Tour Veranstalter: Stadtmarketing Osterholz-Scharmbeck GmbH Homepage: www.stadthalle-ohz.de Eintritt: EUR 48,30 bis EUR 54,90	27711 Osterholz-Scharmbeck Jacob-Frerichs-Straße 1 Stadthalle Osterholz-Scharmbeck
25.05.2024 (Sa) 20:30 bis 22:00 Uhr	Abenddämmerungsfahrten Torfkahnfahrt in der Abenddämmerung auf der Hamme ab Worswede/Anleger Neu Helgoland Anmeldung erforderlich. 90 Minuten Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V. Homepage: www.torfschiffe.de E-Mail: buchung@torfschiffe.de Telefon: 0 47 92 - 95 12 00 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 15,-- bis EUR 9,-- Vorverkauf: Tourist-Information Worswede	27726 Worswede Hammeweg 12 Anleger Neu Helgoland

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-althaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

26.05.2024 (So)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

26.05.2024 (So) 10:00 bis 18:00 Uhr	Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert. Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...] Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten." Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V. Homepage: www.modersohn-museum.de E-Mail: info@modersohn-museum.de Telefon: 04293-328 Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-	28870 Fischerhude In der Bredenau 95 Otto-Modersohn-Museum
26.05.2024 (So) 10:00 bis 18:00 Uhr	Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger? 2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre. Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle Homepage: www.worpswede-museen.de E-Mail: info@worpswede-museen.de Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--	27726 Worpswede Bergstraße 17 Worpsweder Kunsthalle
26.05.2024 (So) 10:00 bis 18:00 Uhr	Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede. Veranstalter: Barkenhoff Homepage: www.worpsweder-museen.de E-Mail: info@worpswede-museen.de Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--	27726 Worpswede Ostendorfer Str. 10 Barkenhoff

26.05.2024 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

26.05.2024 (So)
11:00 bis 18:00 Uhr

Alte und neue Worpsweder Kunst

In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn (Abb.) über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto erwartet Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11-13 und 14-18 Uhr.

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede

Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de

Telefon: 04792/1748

27726 Worpswede
Bergstraße 33
Galerie Cohrs-Zirus

26.05.2024 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Birkenklänge mit Streicheisen

Manchmal vergehen Jahre von einer Idee bis zur konzeptionellen Umsetzung. Die Außeninstallation – Birkenklänge mit Streicheisen – ist so eine Idee, die der Künstler Heinz Cymontkowski seit Jahren mit sich trägt.

Die Birke hat schon viele Künstler*innen inspiriert – Gemaltes auf Papier, auf Leinwand oder Gesagtes auf Papier. Gerade in der Region Teufelsmoor prägt dieser Baum viele alte und neue Landschaftsarbeiten. Auch in den Arbeiten von Heinz Cymontkowski hat die Birke eine eigene Ausdrucksform bekommen. Aufgrund ihres nicht sehr hohen Lebensalters wird der Baum überwiegend als Nutz- und Möbelholz verwendet. Im Moor- und Sumpfgebiet Teufelsmoor stirbt die Birke von innen ab. Die Birkenhülle verbleibt und ist für den Künstler ein Markenzeichen der Kulturlandschaft.

Die Birke ist auch der Baum des Schutzes. In früheren Jahren hat man die Birke bewusst an den Straßenrand gepflanzt, weil durch die helle Rinde in der Dunkelheit der Straßenverlauf besser wahrgenommen wurde. Noch vor ein paar Jahren fuhren die jungen Leute zu Pfingsten durch das Dorf Teufelsmoor und pflanzten nachts Birken in den Einfahrten der Geschäftsleute oder bei den jungen Frauen. Am nächsten Morgen wurden dann Birken gemeinsam mit einem Spruch begossen, teilweise kamen so bis zu dreißig Ess- und Trinkstationen zusammen.

Tradition und Moderne hat der Künstler Heinz Cymontkowski in den letzten Jahren in seinen Arbeiten thematisiert. In der neuen Installation greift der Künstler seine malerischen Akzente und persönlichen Erfahrungen mit der Pfingstbaumbirke auf und setzt sie in einer direkten Werksprache im Außenbereich des Ateliers um. Einer toten Birke wird über Drähte und Streicheisen ein neuer Landschaftsklang entlockt.

Gezeigt werden neben der Installation Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen zu vielfältigen Themen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf
Telefon: 0151 - 56148271

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

26.05.2024 (So)

11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlicher wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum

Homepage: www.overbeck-museum.de

E-Mail: info@overbeck-museum.de

Telefon: 0421 663 665

Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen

Alte Hafenstr. 30

26.05.2024 (So)

11:00 bis 18:00 Uhr

Kunsthandwerkermarkt

Im Gebäude und auf dem Gelände der Museumsanlage präsentieren zahlreiche Aussteller ihre Arbeiten – Schmuck, Keramik, Korbwaren, Bekleidung, Nistkästen u.v.a. mehr. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt.

Veranstalter: Museumsanlage Osterholz

Homepage: www.vogelmuseum-museumsanlage-ohz.de

E-Mail: info@vogelmuseum-museumsanlage-ohz.de

Telefon: 04791-13105

Eintritt: EUR 2,-- bis EUR 2,--

27711 Osterholz-

Scharmbeck

Bördestr. 42

Museumsanlage Osterholz

26.05.2024 (So)

11:00 bis 17:00 Uhr

verzaubert-verwunschen-verträumt

Mystische Naturimpressionen und musikalische Spiegelungen - Fotoausstellung mit Musik.

Fotografie: Benita Kapur

Musik: Julika Kase, Violoncello und Joachim Rieke, Klavier

Veranstalter: Kulturatelier "Lille Hus"

Homepage: www.lillehus-kulturatelier.de

Eintritt: kostenlos

28790 Schwanewede

Auf dem Sandberg 7A

26.05.2024 (So)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

26.05.2024 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Eine Künstlerin zwischen zwei Welten.
Margaret Kelley – Werke aus vier Jahrzehnten

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Die seit über drei Jahrzehnten mit Worpswede verbundene Malerin Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, studierte Kunst an der Universität Long Beach und erhielt 1979 ein Graduiertenstipendium für eine weiterführende Ausbildung an der Münchner Akademie, wo sie bis 1983 studierte. Von dort kehrte sie nach Kalifornien zurück, unterrichtete in Los Angeles und Long Beach und kam 1991 erneut nach Europa zu einem Atelierhaus-Aufenthalt in Worpswede. Sie setzte ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

Ihr auf die amerikanische und die europäische abstrakte Moderne gleichermaßen bezogenes Werk zeigt auf Leinwand oder Papier Bänder farbiger Flächen, die zeichnerisch miteinander verknüpft sind und von anderen Materialien überlagert werden können. Die Vielschichtigkeit ihrer Arbeiten ist Ausdruck komplexer Lebenszusammenhänge, die sie zeigen möchte. Farbige Felder und zeichnerische Strukturen, die die Abläufe immer wieder unterbrechen, werden zu Symbolen natürlicher Prozesse oder zu Formen eines persönlichen Ausdrucks für das eigene Leben und seine Befindlichkeit.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz.

Die Ausstellung in der Galerie Altes Rathaus ist eine Hommage aus Anlass des 70.

Geburstages der seit langem in Worpswede lebenden und in Bremen arbeitenden Künstlerin.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

26.05.2024 (So) 11:00 bis 17:00 Uhr	Baum - Kunst und Natur Die Vielfalt der Baumdarstellungen. Fischerhuder Künstler/innen. Im Giebel: Werner Henkel "Berichte aus den Wäldern". Veranstalter: Kunstverein Fischerhude	28870 Fischerhude Im Krummen Ort 2
26.05.2024 (So) 12:00 bis 13:30 Uhr	Torfkahnrundfahrt auf der Hamme Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme. Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern. Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an. Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V. Homepage: torfschiffe.de E-Mail: buchung@torfschiffe.de Telefon: 04792-95 12 00 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR	27726 Worswede Hammeweg 12 Anleger am Hammehafen neben Wohnmobilstellplatz

26.05.2024 (So)
12:00 bis 13:00 Uhr

Eine Künstlerin zwischen zwei Welten.
Margaret Kelley – Werke aus vier Jahrzehnten

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Die seit über drei Jahrzehnten mit Worpswede verbundene Malerin Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, studierte Kunst an der Universität Long Beach und erhielt 1979 ein Graduiertenstipendium für eine weiterführende Ausbildung an der Münchner Akademie, wo sie bis 1983 studierte. Von dort kehrte sie nach Kalifornien zurück, unterrichtete in Los Angeles und Long Beach und kam 1991 erneut nach Europa zu einem Atelierhaus-Aufenthalt in Worpswede. Sie setzte ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

Ihr auf die amerikanische und die europäische abstrakte Moderne gleichermaßen bezogenes Werk zeigt auf Leinwand oder Papier Bänder farbiger Flächen, die zeichnerisch miteinander verknüpft sind und von anderen Materialien überlagert werden können. Die Vielschichtigkeit ihrer Arbeiten ist Ausdruck komplexer Lebenszusammenhänge, die sie zeigen möchte. Farbige Felder und zeichnerische Strukturen, die die Abläufe immer wieder unterbrechen, werden zu Symbolen natürlicher Prozesse oder zu Formen eines persönlichen Ausdrucks für das eigene Leben und seine Befindlichkeit.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz.

Die Ausstellung in der Galerie Altes Rathaus ist eine Hommage aus Anlass des 70.

Geburtstages der seit langem in Worpswede lebenden und in Bremen arbeitenden Künstlerin.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

26.05.2024 (So) 13:00 bis 18:00 Uhr	SHIT HAPPENS Ausstellung von Franziska Hofmann und David Didebulidze SHIT HAPPENS! Aus kulturellen und sozialen Aspekten hinterfragen Franziska Hofmann und David Didebulidze, gemeinsam, die gesellschaftlichen Strukturen und die unvorhersehbare Natur des Seins. Veranstalter: Mimis Erbe Homepage: www.mimis-erbe.com	27726 Worpswede Findorffstraße 10 Mimis Erbe
26.05.2024 (So) 13:00 bis 17:00 Uhr	Konsequent anders! Worpswede ab 1920 In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920. Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus Homepage: www.museum-modersohn.de Telefon: 04792 4777 Eintritt: EUR 5,--	27726 Worpswede Hembergstraße 19 Museum am Modersohn-Haus
26.05.2024 (So) 14:00 bis 15:00 Uhr	Geführte Entdeckertour durch die Welt der Sinne in Bremervörde Jeden Sonntag in den Monaten Mai bis Oktober "Geführte Entdecker-Touren in der Welt der Sinne im Natur- und Erlebnispark Bremervörde" Die Welt der Sinne im Natur- und Erlebnispark Bremervörde bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich diese Auszeit allein, mit der Familie oder Freunden zu gönnen. Da gibt es Summsteine, Klang-, Riech- und Fühlobjekte, Balancegeräte und vieles mehr – ein wahrer ErlebnisSchatz für kleine und große Forschernaturen. Auf dem Außengelände warten viele Stationen darauf, entdeckt und ausprobiert zu werden. In dieser geführten Entdeckertouren können die Besucher die Welt der Sinne kennen lernen. Beginn der 1-stündigen Führung um 14.00 Uhr. Treffpunkt: Beim "Haus der Sinne", Feldstr. 35, Bremervörde Kosten für die Führung: € 2,00 für Kinder, € 3,00 für Erwachsene. Veranstalter: Natur- und Erlebnispark Bremervörde GmbH Homepage: www.parkdersinne-brv.de E-Mail: nue@bremervoerde.de Telefon: 04761/987150 Eintritt: EUR 2,-- bis EUR 3,--	27432 Bremervörde Feldstraße 35 Haus der Sinne

26.05.2024 (So)
14:00 bis 18:00 Uhr

Märchen.Sagen.Poesie

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.
Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus
Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Inklusive Galerie Maribondo -
Das Blaue Haus

26.05.2024 (So)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

26.05.2024 (So)
14:00 bis 18:00 Uhr

Fischerhude - Dorf der Künstler

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de

28865 Lilienthal
Trupe 6

26.05.2024 (So) 15:00 bis 18:00 Uhr	Gartenkonzert Diedrichshof Das Duo Oakfish präsentiert poetischen Pop und Coverversionen von Kate Bush bis Michael Jackson. Eintritt frei. Keine Anmeldung erforderlich. Veranstalter: Stiftung Maribondo da Floresta E-Mail: info@schamaika.de Telefon: 0152-21399574 Eintritt: kostenlos	27726 Worpswede Ostendorfer Straße 27 Diedrichshof
26.05.2024 (So) 15:00 bis 17:00 Uhr	Wochenendsingen: Baguette, Croisette, Cigarette Mit Ingo Stoevesandt. Haben Sie Freude am Singen? Dann können Sie hier, auch ohne Vorkenntnisse, Ihrer Stimme freien Lauf lassen. Nach einem Einsingen stimmen wir - passend zum Semesterthema "Frankreich" - bekannte Lieder aus und über Frankreich an - Baguette, Croisette, Cigarette, Babette, Suzette, Claudette: Wir singen uns vom Atlantik bis an die Champs Élysée, bereuen dabei nichts, genießen das Leben in der Bohème und besingen Rosen, die Liebe und das Leben. Bitte mitbringen: Getränk. Veranstalter: vhs Lilienthal-Grasberg-Ritterhude-Worpswede E-Mail: vhs@lilienthal.de Telefon: 04298929240 Anmeldung: erforderlich Eintritt: kostenlos	28865 Lilienthal Klosterstr. 25 Murkens Hof, Schroeter Saal
26.05.2024 (So) 15:00 Uhr	weber&weber Führung durch die Ausstellung: "spinning again". Veranstalter: NWWK Homepage: www.nwwk.de Eintritt: kostenlos	27726 Worpswede Bergstrasse 22 Galerie Village nwwk
26.05.2024 (So) 16:00 Uhr	Aladin und die Wunderlampe Geister, Geier, Glück und Grusel Freilichtbühne Lilienthal spielt "Aladin und die Wunderlampe" "Aladin und die Wunderlampe" ist ein Märchen von Cornelia Stein und Frank Grupe nach den Geschichten aus 1001 Nacht. Die Geschichte handelt von dem jungen Aladin, dem ein Lampengeist fast jeden Wunsch erfüllt. Gefahr droht, als sein fieser Onkel die Macht über die Lampe mit dem Geist an sich reißt. Aber zum Schluss kommt alles zu einem guten Ende. Veranstalter: Freilichtbühne Lilienthal e.V.	28865 Lilienthal Höge 2 Freilichtbühne Lilienthal

26.05.2024 (So)
17:00 bis 18:00 Uhr

Worpsweder Orgelmusik
Konzert an der Ahrend-Organ

27726 Worpswede
An der Kirche 3
Zionskirche Worpswede

Studierende der Hochschule für Künste Bremen

Orgelklasse von Prof. Stephan Leuthold

Barocke Orgelmusik

Eintritt frei
Es wird um eine Spende gebeten

Homepage: www.dieneueorgel.de/

26.05.2024 (So)
18:00 bis 20:00 Uhr

Depui
DEPUI
Vom Verkaufen der Seele, von der eigenen
Bestimmung, von Hoffnung, vom Licht, von so
manchen Schicksalsschlägen, vom Hinfallen
und Aufstehen singt der Norweger und er singt
eindrucksvoll.

28790 Schwanewede
Langenberg 2
Bistro Journal

Veranstalter: Agentur ARTGenossen
Homepage: agentur-artgenossen.de/projekt/depui/
Eintritt: kostenlos

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

27.05.2024 (Mo)
08:00 bis 12:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

27.05.2024 (Mo)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

27.05.2024 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert.
Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...]
Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

27.05.2024 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff

Homepage: www.worpsweder-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

27.05.2024 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Licht und Schatten

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.
Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

27.05.2024 (Mo)
15:00 bis 15:40 Uhr

**Bilderbuchkino: Pettersson und Findus:
Aufruhr im Gemüsebeet**

Mit Bianca Widhalm.

Es war ein Tag wie im Bilderbuch. In allen Büschen sangen die Vögel, das Gras wuchs und die ganze Luft war so voll von Frühling, dass der alte Pettersson und sein Kater endlich ihren Gemüsegarten bestellen konnten. Alles war wie jedes Jahr - bis ein Haufen wild gewordener Hühner, ein Schwein und sechs Rindviecher für Aufruhr im Gemüsebeet sorgten... Ab 4 Jahren
Von Sven Nordqvist.

Veranstalter: Bibliothek Lilienthal
E-Mail: bibliothek@lilienthal.de
Telefon: 04298929135
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 2,--

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof, Schroeter Saal

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

28.05.2024 (Di)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

28.05.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert.

Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...]

Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

28.05.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

2024 feiert Worpswede den 150.

Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

28.05.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff

Homepage: www.worpsweder-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

28.05.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

28.05.2024 (Di)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst.

Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat.

In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

28.05.2024 (Di)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

27726 Worswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

28.05.2024 (Di)
14:00 bis 16:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

28.05.2024 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

Eine Künstlerin zwischen zwei Welten.
Margaret Kelley – Werke aus vier Jahrzehnten

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Die seit über drei Jahrzehnten mit Worpswede verbundene Malerin Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, studierte Kunst an der Universität Long Beach und erhielt 1979 ein Graduiertenstipendium für eine weiterführende Ausbildung an der Münchner Akademie, wo sie bis 1983 studierte. Von dort kehrte sie nach Kalifornien zurück, unterrichtete in Los Angeles und Long Beach und kam 1991 erneut nach Europa zu einem Atelierhaus-Aufenthalt in Worpswede. Sie setzte ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

Ihr auf die amerikanische und die europäische abstrakte Moderne gleichermaßen bezogenes Werk zeigt auf Leinwand oder Papier Bänder farbiger Flächen, die zeichnerisch miteinander verknüpft sind und von anderen Materialien überlagert werden können. Die Vielschichtigkeit ihrer Arbeiten ist Ausdruck komplexer Lebenszusammenhänge, die sie zeigen möchte. Farbige Felder und zeichnerische Strukturen, die die Abläufe immer wieder unterbrechen, werden zu Symbolen natürlicher Prozesse oder zu Formen eines persönlichen Ausdrucks für das eigene Leben und seine Befindlichkeit.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz.

Die Ausstellung in der Galerie Altes Rathaus ist eine Hommage aus Anlass des 70.

Geburstages der seit langem in Worpswede lebenden und in Bremen arbeitenden Künstlerin.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

28.05.2024 (Di)
19:00 Uhr

ADFC Kreisverband Osterholz Aktiventreffen

Die Aktiven des ADFC Kreisverbandes Osterholz, treffen sich jeden letzten Dienstag im Monat im Kulturzentrum am Kleinbahnhof, um Strategien ihrer Arbeit zu besprechen und Aktivitäten zu planen.

An unserer Arbeit Interessierte sind herzlich willkommen! Weitere Infos unter: www.adfc-osterholz.de

Veranstalter: Kulturzentrum Kleinbahnhof e.V.

Homepage: www.kulturzentrum-kleinbahnhof.de

E-Mail: info@kulturzentrum-kleinbahnhof.de

Eintritt: kostenlos

27711 Osterholz-Scharmbeck
Am Kleinbahnhof 1

28.05.2024 (Di)
19:30 Uhr

Cepheiden u. Supernovae als kosmische Meilensteine

Schon in den zwanziger Jahren des 20. Jahrhunderts gelang es dem bekannten Astronomen Edwin Hubble mittels eines Cepheiden die Entfernung des Andromedanebels zu etwa 1 Millionen Lichtjahren zu bestimmen. Damit wies er als erster nach, dass der Kosmos weit über unsere Milchstraße hinaus reicht. Heute werden Cepheiden und die sehr viel helleren Supernovae vom Typ Ia beobachtet, um den Kosmos zu vermessen. Der Vortrag von Dr. Manfred Zier will erläutern, wie das vor sich geht.

Veranstalter: AVL Lilienthal e.V.

Homepage: www.avl-lilienthal.de

Eintritt: kostenlos

28865 Lilienthal
Wührden 17
AVL Vereinsheim

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

29.05.2024 (Mi)
08:00 bis 12:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

29.05.2024 (Mi)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

29.05.2024 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert.
Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...]
Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

29.05.2024 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

29.05.2024 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.worpsweder-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

29.05.2024 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

29.05.2024 (Mi)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst.

Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat.

In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

29.05.2024 (Mi)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

29.05.2024 (Mi)
13:00 bis 17:00 Uhr

Konsequent anders! Worpswede ab 1920

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus
Homepage: www.museum-modersohn.de
Telefon: 04792 4777
Eintritt: EUR 5,--

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-Haus

29.05.2024 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Märchen.Sagen.Poesie

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.
Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Wörpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Wörpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus
Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Wörpswede
Findorffstraße 9
Inklusive Galerie Maribondo -
Das Blaue Haus

29.05.2024 (Mi)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Wörpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

27726 Wörpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

29.05.2024 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Eine Künstlerin zwischen zwei Welten.
Margaret Kelley – Werke aus vier Jahrzehnten

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Die seit über drei Jahrzehnten mit Worpswede verbundene Malerin Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, studierte Kunst an der Universität Long Beach und erhielt 1979 ein Graduiertenstipendium für eine weiterführende Ausbildung an der Münchner Akademie, wo sie bis 1983 studierte. Von dort kehrte sie nach Kalifornien zurück, unterrichtete in Los Angeles und Long Beach und kam 1991 erneut nach Europa zu einem Atelierhaus-Aufenthalt in Worpswede. Sie setzte ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

Ihr auf die amerikanische und die europäische abstrakte Moderne gleichermaßen bezogenes Werk zeigt auf Leinwand oder Papier Bänder farbiger Flächen, die zeichnerisch miteinander verknüpft sind und von anderen Materialien überlagert werden können. Die Vielschichtigkeit ihrer Arbeiten ist Ausdruck komplexer Lebenszusammenhänge, die sie zeigen möchte. Farbige Felder und zeichnerische Strukturen, die die Abläufe immer wieder unterbrechen, werden zu Symbolen natürlicher Prozesse oder zu Formen eines persönlichen Ausdrucks für das eigene Leben und seine Befindlichkeit.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz.

Die Ausstellung in der Galerie Altes Rathaus ist eine Hommage aus Anlass des 70.

Geburtstages der seit langem in Worpswede lebenden und in Bremen arbeitenden Künstlerin.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

29.05.2024 (Mi) 15:00 Uhr	Bedrohte Moore. Vom Torfstich zur Klimakatastrophe. Gemeinsam nachdenken im Museum - Information und offener Austausch zu drängenden Themen. Veranstalter: Overbeck-Museum	28757 Bremen Overbeck-Museum
29.05.2024 (Mi) 18:30 bis 20:30 Uhr	Frankreich mit Worten bereisen - Schreibwerkstatt Mit Sabine Schildgen. Hier erhalten Sie vielfältige Impulse mit Übungen, die Sie spielerisch und ohne Perfektionsdruck in den Schreibfluss begleiten. Thematisch geht es um unsere Verbindungen und Assoziationen mit Frankreich, die wir frei erkunden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Materialkosten sind in der Gebühr enthalten. Veranstalter: vhs Lilienthal-Grasberg-Ritterhude- Worpswede E-Mail: vhs@lilienthal.de Telefon: 04298929240 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 35,90	28865 Lilienthal Klosterstr. 25 Murkens Hof, Raum St Jürgen

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

30.05.2024 (Do)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespers besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

30.05.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert. Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...] Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

30.05.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

30.05.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.worpsweder-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

30.05.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

30.05.2024 (Do)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst.

Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat.

In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum

Homepage: www.overbeck-museum.de

E-Mail: info@overbeck-museum.de

Telefon: 0421 663 665

Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

30.05.2024 (Do)
13:00 bis 17:00 Uhr

Konsequent anders! Worpswede ab 1920

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus

Homepage: www.museum-modersohn.de

Telefon: 04792 4777

Eintritt: EUR 5,--

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-
Haus

30.05.2024 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Märchen.Sagen.Poesie

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.
Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus
Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Inklusive Galerie Maribondo -
Das Blaue Haus

30.05.2024 (Do)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugs Gästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

30.05.2024 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Fischerhude - Dorf der Künstler

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de

28865 Lilienthal
Trupe 6

30.05.2024 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

30.05.2024 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Eine Künstlerin zwischen zwei Welten.
Margaret Kelley – Werke aus vier Jahrzehnten

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Die seit über drei Jahrzehnten mit Worpswede verbundene Malerin Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, studierte Kunst an der Universität Long Beach und erhielt 1979 ein Graduiertenstipendium für eine weiterführende Ausbildung an der Münchner Akademie, wo sie bis 1983 studierte. Von dort kehrte sie nach Kalifornien zurück, unterrichtete in Los Angeles und Long Beach und kam 1991 erneut nach Europa zu einem Atelierhaus-Aufenthalt in Worpswede. Sie setzte ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

Ihr auf die amerikanische und die europäische abstrakte Moderne gleichermaßen bezogenes Werk zeigt auf Leinwand oder Papier Bänder farbiger Flächen, die zeichnerisch miteinander verknüpft sind und von anderen Materialien überlagert werden können. Die Vielschichtigkeit ihrer Arbeiten ist Ausdruck komplexer Lebenszusammenhänge, die sie zeigen möchte. Farbige Felder und zeichnerische Strukturen, die die Abläufe immer wieder unterbrechen, werden zu Symbolen natürlicher Prozesse oder zu Formen eines persönlichen Ausdrucks für das eigene Leben und seine Befindlichkeit.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz.

Die Ausstellung in der Galerie Altes Rathaus ist eine Hommage aus Anlass des 70.

Geburstages der seit langem in Worpswede lebenden und in Bremen arbeitenden Künstlerin.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

30.05.2024 (Do) 14:00 bis 17:00 Uhr	Baum - Kunst und Natur Die Vielfalt der Baumdarstellungen. Fischerhuder Künstler/innen. Im Giebel: Werner Henkel "Berichte aus den Wäldern". Veranstalter: Kunstverein Fischerhude	28870 Fischerhude Im Krummen Ort 2
30.05.2024 (Do) 18:00 Uhr	VörderFeierAbend mit Inga Wehnert Die Stader Sängerin Inga Wehnert spielt seit mittlerweile 20 Jahren auf vielen Bühnen in Norddeutschland und auch darüber hinaus. Mit ihrer Akustikgitarre und ihrem Gesang schafft sie es immer wieder die Menschen zum Zuhören für sich zu gewinnen - mit Rock/Pop Covers und ihren eigenen deutschsprachigen Liedern. Das Team vom Haus am See wird für die Bewirtung der Gäste sorgen. Der Eintritt ist frei. Mit freundlicher Unterstützung der Volksbank eG Osterholz Bremervörde. Veranstalter: Natur- und Erlebnispark Bremervörde GmbH, Tel. 04761/987-142 Veranstalter: Natur- und Erlebnispark Bremervörde GmbH E-Mail: touristik@brmervoerde.de Telefon: 04761/987-142 Eintritt: kostenlos	27432 Bremervörde SeeLounge am Vörder See
30.05.2024 (Do) 19:00 bis 21:15 Uhr	Herausforderungen für unsere Demokratie Im Europawahljahr 2024. Mit Dominik Hirndorf. Unsere Demokratie wird immer wieder neu herausgefordert und manchmal sogar gefährdet: Wie weit sind Reichsbürgerideologien in der Gesellschaft verbreitet? Entsteht ein neuer "Klima-Extremismus"? Wie denken die Menschen im Vorfeld zur Europawahl über Parteien, Demokratie und Europa - und wo sehen sie die Chancen? Der Politikwissenschaftler Dominik Hirndorf stellt aktuelle Erkenntnisse der Wahl- und Sozialforschung auf Basis repräsentativer Studien vor. Dabei wird auch die Frage beantwortet, wie Umfragedaten eigentlich entstehen und wie verlässlich sie sind. Der Dozent arbeitet an der Konrad-Adenauer-Stiftung im Bereich Wahl- und Sozialforschung. Veranstalter: vhs Lilienthal-Grasberg-Ritterhude-Worpswede E-Mail: vhs@lilienthal.de Telefon: 04298929240 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 6,--	28865 Lilienthal Klosterstr. 25 Murkens Hof, Schroeter Saal

30.05.2024 (Do)
19:30 bis 22:00 Uhr

Music Hall Session
Improvisiert und spontan

27726 Worpswede
Findorffstraße 21
Music Hall Worpswede

Bei Wikipedia wird eine Session als "zwangloses Zusammenspiel von Musikern unterschiedlicher Genres" bezeichnet. In Irland gehört das gemeinsame Musizieren seit Jahrzehnten zur Tradition. In Worpswede hat alles am Vatertag 2005 begonnen, damals initiiert und organisiert von Steve Westaway in der kleinen Kneipe der Music Hall. Inzwischen hat Sven Bartel das Zepter übernommen und holt Musiker aus Worpswede, Bremen und umzu in die Music Hall um frei zu musizieren, ungeprobt und spontan, facettenreich und überraschend, einmalig und nicht wiederholbar. Da wird nach Herzenslust gerockt und gerollt, gesungen, gebrüllt und gehaucht, Gitarren soliert, Cajon poliert, mit Tasten garniert. Alte Bekannte und neue Gäste schaffen immer wieder eine einmalige Atmosphäre – im Saal oder im Biergarten. Spezielle Themen vom Schlager bis zum Gedicht, vom Weihnachtslied bis zum Blues garantieren Abwechslung und gute Laune, animieren zum Füße wippen und Mitsingen.

Veranstalter: Music Hall Worpswede
Homepage: www.musichall-worpswede.de
E-Mail: info@musichall-worpswede.de
Telefon: 0479296151
Eintritt: kostenlos

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

31.05.2024 (Fr)
08:00 bis 12:00 Uhr

FARBE GRENZENLOS

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen in einer Gemeinschaftsausstellung Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Goldschmiedekunst, Papierdesign, Malerei, Keramik und Porzellanmalerei.

Die Vernissage findet am 12.04.2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Grasberg statt. Die Ausstellung dauert bis zum 31.05.2024 und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden, das sind: Montag - Freitag 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag 14 bis 16 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker
Homepage: www.grasberger-kunstwerker.de

28879 Grasberg
Speckmannstraße 30
Rathaus Grasberg

31.05.2024 (Fr)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespers besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

31.05.2024 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert.
Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...]
Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

31.05.2024 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

31.05.2024 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff

Homepage: www.worpsweder-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

31.05.2024 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

31.05.2024 (Fr)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst.

Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat.

In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

31.05.2024 (Fr)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

31.05.2024 (Fr)
13:00 bis 17:00 Uhr

Konsequent anders! Worpswede ab 1920

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus
Homepage: www.museum-modersohn.de
Telefon: 04792 4777
Eintritt: EUR 5,--

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-Haus

31.05.2024 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Märchen.Sagen.Poesie

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.
Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus
Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Inklusive Galerie Maribondo -
Das Blaue Haus

31.05.2024 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Fischerhude - Dorf der Künstler

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de

28865 Lilienthal
Trupe 6

31.05.2024 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Eine Künstlerin zwischen zwei Welten.
Margaret Kelley – Werke aus vier Jahrzehnten

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Die seit über drei Jahrzehnten mit Worpswede verbundene Malerin Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, studierte Kunst an der Universität Long Beach und erhielt 1979 ein Graduiertenstipendium für eine weiterführende Ausbildung an der Münchner Akademie, wo sie bis 1983 studierte. Von dort kehrte sie nach Kalifornien zurück, unterrichtete in Los Angeles und Long Beach und kam 1991 erneut nach Europa zu einem Atelierhaus-Aufenthalt in Worpswede. Sie setzte ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

Ihr auf die amerikanische und die europäische abstrakte Moderne gleichermaßen bezogenes Werk zeigt auf Leinwand oder Papier Bänder farbiger Flächen, die zeichnerisch miteinander verknüpft sind und von anderen Materialien überlagert werden können. Die Vielschichtigkeit ihrer Arbeiten ist Ausdruck komplexer Lebenszusammenhänge, die sie zeigen möchte. Farbige Felder und zeichnerische Strukturen, die die Abläufe immer wieder unterbrechen, werden zu Symbolen natürlicher Prozesse oder zu Formen eines persönlichen Ausdrucks für das eigene Leben und seine Befindlichkeit.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz.

Die Ausstellung in der Galerie Altes Rathaus ist eine Hommage aus Anlass des 70.

Geburstages der seit langem in Worpswede lebenden und in Bremen arbeitenden Künstlerin.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

31.05.2024 (Fr) 14:00 bis 17:00 Uhr	Baum - Kunst und Natur Die Vielfalt der Baumdarstellungen. Fischerhuder Künstler/innen. Im Giebel: Werner Henkel "Berichte aus den Wäldern". Veranstalter: Kunstverein Fischerhude	28870 Fischerhude Im Krummen Ort 2
31.05.2024 (Fr) 15:00 bis 17:00 Uhr	Moorwanderung Das Teufelsmoor – vielfach als unwirtlich beschrieben, oft idyllisch gemalt. Was ist davon geblieben? Was zeichnet diesen charakteristischen Lebensraum aus und warum ist der Erhalt des Moores ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz? Auf einer Wanderung durch einen geschützten Hochmoorbereich erfahren die Gäste die Besonderheiten der dort lebenden Pflanzen- und Tierarten, geschichtliche Aspekte der Kultivierung sowie klimarelevante Fakten sowohl bei Entwässerung und Abbau als auch bei Wiedervernässung des Moorkörpers. Dauer: 2 Stunden plus An- und Abfahrt Kosten: 14,00 €/Person Kinder bis 14 Jahre: kostenfrei Unbefestigte Wege TN-Zahl: max. 16 Personen Anfahrt in eigenem PKW, es werden bei Bedarf Fahrgemeinschaften gebildet Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sowie ggf. Insektenschutz wird unbedingt empfohlen. Der Weg ist nicht befestigt, gute Trittsicherheit ist erforderlich. Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH Homepage: www.worpswede-touristik.de E-Mail: info@worpswede-touristik.de Telefon: 04792935820 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 14,-- bis EUR 14,-- Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor	27726 Worpswede Bergstr. 13 Touristinformation für Worpswede und das Teufelsmoor
31.05.2024 (Fr) 16:00 bis 18:30 Uhr	Wandern an der Billerbeck in Oldendorf und Axstedt Der wunderschöne Bach ist an einigen Stellen in einen naturnahen Zustand zurückversetzt. Seltene Tier- und Pflanzenarten leben in und an dem Gewässer. Unter sachkundiger Führung von Förster a.D. Röhnisch wird die Wanderung zum Erlebnis. Wasserdichte Schuhe sind sinnvoll. Veranstalter: NABU Gruppe Hambergen E-Mail: m.kueck@gmx.de Eintritt: kostenlos	27729 Holste Oldendorf Gaststätte Zum Altdeutschen Haus

31.05.2024 (Fr)
19:00 Uhr

DoKo-Spaßturnier die Zweite

Alle Doppelkopf-Spieler*innen sind einzeln oder auch im Quartett herzlich willkommen, gemeinsam in netter Atmosphäre bei unserem zweiten Doppelkopf-Spaßturnier die Karten auszuspielen. Mit 5 €uro Startgeld und eurer Anmeldung über info@kulturzentrum-kleinbahnhof.de seid ihr dabei. Gespielt wird nach festen Regeln, die nach der Anmeldung verschickt werden. Los geht's pünktlich um 19.00 Uhr bis zur Siegerehrung mit Preisverleihung!

Veranstalter: Kulturzentrum Kleinbahnhof e.V.
Homepage: www.kulturzentrum-kleinbahnhof.de
E-Mail: info@kulturzentrum-kleinbahnhof.de
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: 5,00 € Startgeld

27711 Osterholz-Scharmbeck
Am Kleinbahnhof 1

31.05.2024 (Fr)
20:00 bis 23:00 Uhr

Wille And The Bandits

British Roots Rock

Wille And The Bandits übernehmen die musikalische Essenz, Nostalgie und Offenheit der späten 60er und 70er Jahre und mischen Rock and Roll mit einem moderneren Ansatz indem sie Elemente der Weltmusik, Tanzmusik und Hip-Hop kombinieren und so etwas wirklich Einzigartiges schaffen. Sie zählen zu einem der besten Live-Acts Großbritanniens. Inzwischen ist die Band um Wille Edwards zum Quartett angewachsen, mit einer Hammondorgel als Ergänzung. Immer wieder neue kreative Wege zu beschreiten – als Band und Künstler – ist Wille And The Bandits enorm wichtig. Eine aufregende und abwechslungsreiche Zeit für die Band aus Cornwall. Im Januar 2022 veröffentlichten WATB ihr enorm intensives und vielseitiges Album "When The World Stood Still". Dabei haben die Musiker ihren Mix aus energetisch-organischem Alternative-Sound à la Pearl Jam, kernigem, blues-basiertem Rock plus Einsprengseln aus den Folk- und Sixties-Pop-Sujets beibehalten, ihn aber noch mal einen mächtigen Touch direkter, rauer und dreckiger gestylt. Jetzt touren WATB mit ihrem neuen Live-Album "The Kernow Sessions". Ein Strudel bluesiger Töne, untermauert von psychedelischen Tendenzen, mit noch mehr Tiefe und Textur die dem expansiven Sound des Quartetts hinzugefügt wurde – schlicht Weltklasse!

Veranstalter: Music Hall Worpswede
Homepage: www.musichall-worpswede.de
E-Mail: info@musichall-worpswede.de
Telefon: 0479296151
Eintritt: EUR 24,90 bis EUR 26,--

27726 Worpswede
Findorffstraße 21
Music Hall Worpswede

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

01.06.2024 (Sa)
09:00 bis 14:00 Uhr

Wochenmarkt

Kleiner, feiner Wochenmarkt auf dem Dorfplatz, der alles bietet, was das Wochenende schöner macht! Zum Beispiel

- beste Kaffeespezialitäten
- Obst und Gemüse in Bio-Qualität
- Frischfisch, Räucherfisch und Fischbrötchen
- Fleisch- und Wurstwaren
- Bäckerei mit Brot, Brötchen und Kuchen
- eine riesige Auswahl an Gewürzen
- Käsespezialitäten
- Honig direkt vom Imker
- Blumen, Kränze und Gestecke
- wechselndes Kunsthandwerk
- Antiquitäten

und bei trockenem Wetter auch die Kunst an der Wäscheleine von Ina und Markus Landt

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH

Homepage: worpswede-touristik.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792935820

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße
Dorfplatz

01.06.2024 (Sa)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor | Das Licht | Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstaussstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

01.06.2024 (Sa)
09:00 Uhr

Yoga & Kunst
YOGA & KUNST
Bei beiden ist alles erlaubt.
Bei beiden ist der Weg das Ziel.
Beide treffen sich in Worpswede.

27726 Worpswede
Findorffstraße 10
Mimis Erbe

Nach den Outdoor-Veranstaltungen im Sommer beim Kaffee Worpswede geht es nun weiter mit Yoga&Kunst indoor im Mimis Erbe, Findorffstraße 10.
Eine Verbindung von Kunst und Yoga, Kreativität, Atmung und Sein. Für Anfänger und Fortgeschrittene.
Jeden ersten Samstag im Monat um 9 Uhr.

Anmeldung unter
michaela.volkmer@projektfit.de oder 0171 4730606
€17,- inkl. Führung durch die Ausstellung

Veranstalter: Projekt Fit
Homepage: www.projektfit.de
E-Mail: michaela.volkmer@projektfit.de
Telefon: 0171 4730606
Eintritt: EUR 17,--

01.06.2024 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert.
Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...]
Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5,-

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

01.06.2024 (Sa) 10:00 bis 18:00 Uhr	Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger? 2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre. Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle Homepage: www.worpswede-museen.de E-Mail: info@worpswede-museen.de Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--	27726 Worpswede Bergstraße 17 Worpsweder Kunsthalle
01.06.2024 (Sa) 10:00 bis 18:00 Uhr	Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede. Veranstalter: Barkenhoff Homepage: www.worpsweder-museen.de E-Mail: info@worpswede-museen.de Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--	27726 Worpswede Ostendorfer Str. 10 Barkenhoff
01.06.2024 (Sa) 10:00 bis 18:00 Uhr	Berhard Hoetger. Zwischen den Welten - Licht und Schatten In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus. Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen. Veranstalter: Große Kunstschau Homepage: www.worpswede-museen.de E-Mail: info@worpswede-museen.de Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--	27726 Worpswede Lindenallee 5 Grosse Kunstschau

01.06.2024 (Sa)
10:15 Uhr

Torfkahn und Moorexpress

Unternehmen Sie einen Ausflug mit dem dem Torfkahn und dem Moorexpress ab Worpswede auf der Hamme.

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten.

Die Rückfahrt findet mit dem Moorexpress statt.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 17,50 bis EUR 12,-- zzgl.
Moorexpressfahrt

01.06.2024 (Sa)
11:00 bis 18:00 Uhr

Alte und neue Worpsweder Kunst

In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn (Abb.) über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto erwartet Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11-13 und 14-18 Uhr.

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede
Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de
Telefon: 04792/1748

27726 Worpswede
Bergstraße 33
Galerie Cohrs-Zirus

01.06.2024 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Birkenklänge mit Streicheisen

Manchmal vergehen Jahre von einer Idee bis zur konzeptionellen Umsetzung. Die Außeninstallation – Birkenklänge mit Streicheisen – ist so eine Idee, die der Künstler Heinz Cymontkowski seit Jahren mit sich trägt.

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

Die Birke hat schon viele Künstler*innen inspiriert – Gemaltes auf Papier, auf Leinwand oder Gesagtes auf Papier. Gerade in der Region Teufelsmoor prägt dieser Baum viele alte und neue Landschaftsarbeiten. Auch in den Arbeiten von Heinz Cymontkowski hat die Birke eine eigene Ausdrucksform bekommen. Aufgrund ihres nicht sehr hohen Lebensalters wird der Baum überwiegend als Nutz- und Möbelholz verwendet. Im Moor- und Sumpfgebiet Teufelsmoor stirbt die Birke von innen ab. Die Birkenhülle verbleibt und ist für den Künstler ein Markenzeichen der Kulturlandschaft.

Die Birke ist auch der Baum des Schutzes. In früheren Jahren hat man die Birke bewusst an den Straßenrand gepflanzt, weil durch die helle Rinde in der Dunkelheit der Straßenverlauf besser wahrgenommen wurde. Noch vor ein paar Jahren fuhren die jungen Leute zu Pfingsten durch das Dorf Teufelsmoor und pflanzten nachts Birken in den Einfahrten der Geschäftsleute oder bei den jungen Frauen. Am nächsten Morgen wurden dann Birken gemeinsam mit einem Spruch begossen, teilweise kamen so bis zu dreißig Ess- und Trinkstationen zusammen.

Tradition und Moderne hat der Künstler Heinz Cymontkowski in den letzten Jahren in seinen Arbeiten thematisiert. In der neuen Installation greift der Künstler seine malerischen Akzente und persönlichen Erfahrungen mit der Pfingstbaumbirke auf und setzt sie in einer direkten Werksprache im Außenbereich des Ateliers um. Einer toten Birke wird über Drähte und Streicheisen ein neuer Landschaftsklang entlockt.

Gezeigt werden neben der Installation Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen zu vielfältigen Themen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf
Telefon: 0151 - 56148271

01.06.2024 (Sa)
11:00 Uhr

Tatort Natur

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

01.06.2024 (Sa)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

01.06.2024 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Eine Künstlerin zwischen zwei Welten.
Margaret Kelley – Werke aus vier Jahrzehnten

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Die seit über drei Jahrzehnten mit Worpswede verbundene Malerin Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, studierte Kunst an der Universität Long Beach und erhielt 1979 ein Graduiertenstipendium für eine weiterführende Ausbildung an der Münchner Akademie, wo sie bis 1983 studierte. Von dort kehrte sie nach Kalifornien zurück, unterrichtete in Los Angeles und Long Beach und kam 1991 erneut nach Europa zu einem Atelierhaus-Aufenthalt in Worpswede. Sie setzte ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

Ihr auf die amerikanische und die europäische abstrakte Moderne gleichermaßen bezogenes Werk zeigt auf Leinwand oder Papier Bänder farbiger Flächen, die zeichnerisch miteinander verknüpft sind und von anderen Materialien überlagert werden können. Die Vielschichtigkeit ihrer Arbeiten ist Ausdruck komplexer Lebenszusammenhänge, die sie zeigen möchte. Farbige Felder und zeichnerische Strukturen, die die Abläufe immer wieder unterbrechen, werden zu Symbolen natürlicher Prozesse oder zu Formen eines persönlichen Ausdrucks für das eigene Leben und seine Befindlichkeit.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz.

Die Ausstellung in der Galerie Altes Rathaus ist eine Hommage aus Anlass des 70.

Geburstages der seit langem in Worpswede lebenden und in Bremen arbeitenden Künstlerin.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

01.06.2024 (Sa)
12:00 bis 17:00 Uhr

Stadtfest in Bremervörde am 1. und 2. Juni 2024

27432 Bremervörde
Innenstadt Bremervörde

An zwei Tagen wird in diesem Jahr das Stadtfest in Bremervörde stattfinden, und es soll ein Fest für die ganze Familie werden!

Samstag, 1. Juni von 12.00 bis 17.00 Uhr:
Kindertag mit Aktivitäten auf dem Rathausmarkt. Es gibt Spielmodule, Gewinnspiele und eine große Schaufenster-Malaktion.

Ab 18.00 Uhr: Am Abend sind alle Bürgerinnen und Bürger sowie Besucherinnen und Besucher zu einem Get-Together mit musikalischer Unterhaltung auf dem Rathausmarkt eingeladen (Stadtpicknick)

Sonntag, 2. Juni von 11.00 bis 18.00 Uhr:
An zahlreichen Marktständen werden Waren aller Art angeboten. Die Geschäfte öffnen ab 12.00 Uhr ihre Ladentüren und laden zum verkaufsoffenen Sonntag ein.
Trödel und Gebrauchtes findet man auf dem Stadtflohmarkt im Bereich Bahnhofstraße.
Liebhaber historischer Fahrzeuge kommen beim Oldtimertreffen auf ihre Kosten.
Auf dem Rathausmarkt werden sich die BOS-Einheiten aus der Region mit Polizei, DRK, THW und Feuerwehr auf einer "Blaulicht-Meile" präsentieren.

Nähere Informationen unter www.brvmarketing.de

Veranstalter:
Bremervörder City- und Stadtmarketing e.V.,
Tel. 04761/9820510

Homepage: www.brvmarketing.de
Telefon: 04761/9820510

01.06.2024 (Sa)
13:00 Uhr

Torfkahn und Moorexpress

Unternehmen Sie einen Ausflug mit dem dem Torfkahn und dem Moorexpress ab Osterholz-Scharmbeck auf der Hamme.

27711 Osterholz-Scharmbeck
Hafenstraße
Hafen Osterholz-Scharmbeck

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten.

Die Rückfahrt findet mit dem Moorexpress statt.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 17,50 bis EUR 12,-- zzgl. Moorexpressfahrt

01.06.2024 (Sa)
13:00 bis 18:00 Uhr

SHIT HAPPENS

Ausstellung von Franziska Hofmann und David Didebulidze

27726 Worpswede
Findorffstraße 10
Mimis Erbe

SHIT HAPPENS!
Aus kulturellen und sozialen Aspekten hinterfragen Franziska Hofmann und David Didebulidze, gemeinsam, die gesellschaftlichen Strukturen und die unvorhersehbare Natur des Seins.

Veranstalter: Mimis Erbe
Homepage: www.mimis-erbe.com

01.06.2024 (Sa)
13:00 bis 17:00 Uhr

Konsequent anders! Worpswede ab 1920

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-Haus

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus
Homepage: www.museum-modersohn.de
Telefon: 04792 4777
Eintritt: EUR 5,--

01.06.2024 (Sa)
13:00 bis 15:30 Uhr

Heinrich und Martha Vogeler

Führung zu Leben und Werk des Künstlers Heinrich Vogeler mit dem Besuch der beiden Museen Barkenhoff und Haus im Schluh. Auf der Suche nach einer besseren Welt. Mit seinem Barkenhoff erbaut sich der Künstler Heinrich Vogeler mit seiner Frau Martha und seinen Kindern ein Paradies, eingebettet in eine dekorative Kunst des Jugendstils. Hier verwirklicht er seinen Traum von einem Gesamtkunstwerk, indem er sein Haus mit selbst entworfener Einrichtung schmückt und dazu eine prächtige Gartenanlage gestaltet, wo er nun ein Leben in Harmonie und Schönheit mit seiner Familie und seinen vielen Gästen führen möchte.

Die bitteren Erfahrungen des Ersten Weltkrieges veranlassen den Künstler, nach einem neuen Sinn des Lebens, nach Lebensqualität und einem menschenwürdigen Zusammenleben zu suchen. Heinrich Vogeler verwandelt den Barkenhoff in eine Kommune und Arbeitsschule. Das viel beachtete Experiment war nicht nur aus finanziellen Gründen zum Scheitern verurteilt. Während seine Frau Martha sich mit den Kindern im "Haus im Schluh" in Worpswede eine neue Existenz aufbaut, sucht Vogeler seine neue geistige Heimat und eine neue sozialistische Kunstauffassung in der Sowjetunion.

Termin: Samstag, 01.06.2024, 13 h

Dauer: ca. 2,5 Stunden

Preis: 24 € pro Person inkl. Museumseintritt für zwei Museen

Treffpunkt und Anmeldung (erforderlich): Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,
Tel.: 04792 935820 oder info@worpswede-touristik.de

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 24,-- inkl. Museumseintritt

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

01.06.2024 (Sa)
14:00 bis 17:00 Uhr

Spaziergang für alle Sinne

Natur - Sinn - Gehen: Wie schön es doch ist die Geräusche und Gerüche wahrzunehmen. Auf einer Runde durch den Wald, am Fuße des Weyerbergs.

Anschließend im Hoetger Hof genussvoll etwas leckeres Essen und die Sinne umschmeicheln.

Genuss, bewusst erfahren, stärkt die Resilienz.

Bewegung erneuert die Zellen und die Sinne führen das Bewusstsein nach innen in die Stille.

Einen Samstag gemeinsam Resilienz fördern und genussvoll die Sinne umschmeicheln. Wir treffen uns am Hoetger Hof und gehen von dort los.

Nach der Runde durch die schöne Natur am Weyerberg mit Bewegungen unter freiem Himmel und Atemübungen, lassen wir den Nachmittag im Garten des Hoetger Hofes ausklingen.

Veranstalter: Haus der Ge(h)zeiten

Homepage: www.hausdergehzeiten.de

E-Mail: info@hausdergehzeiten.de

Telefon: 015152505417

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 55,-- bis EUR 55,-- 55,00

27726 Worpswede

Hinterm Berg 14
Hoetger Hof, Kreativhaus im
Hoetger Hof

01.06.2024 (Sa)
14:00 bis 18:00 Uhr

Märchen.Sagen.Poesie

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.

Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus

Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Worpswede

Findorffstraße 9
Inklusive Galerie Maribondo -
Das Blaue Haus

01.06.2024 (Sa)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

27726 Worswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

01.06.2024 (Sa)
14:00 Uhr

Waldführung im FriedWald Bremervörde

Was ist das Besondere am FriedWald Bremervörde? Antworten auf diese Frage geben FriedWald-Försterinnen und -Förster bei einer kostenlosen Waldführung.

Bei dem gemeinsamen Spaziergang durch den Bestattungswald erklären sie die Bestattung in der Natur – von Grabarten und Kosten über die Auswahl des passenden Baumes bis hin zur Gestaltung von Beisetzungen. Gleichzeitig können Interessierte bei der etwa einstündigen Tour Fragen zu FriedWald stellen und die Schönheiten des Waldes entdecken.

Treffpunkt ist der FriedWald-Parkplatz. Anfahrt: Kreuzung "Waldstraße" und "Am Steinberg", 27432 Bremervörde.

Anmeldung: Die Waldführungen finden regelmäßig am Wochenende statt und sind in der Teilnehmerzahl für eine angenehme Gruppengröße begrenzt.

Weitere Termine und Anmeldung unter www.friedwald.de/bremervoerde oder Tel. 06155 848-100.

Veranstalter: FriedWald GmbH

Veranstalter: FriedWald GmbH
Homepage: www.friedwald.de/bremervoerde
Telefon: 06155 848-100
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: kostenlos

27432 Bremervörde
FriedWald-Parkplatz

01.06.2024 (Sa) 14:00 bis 18:00 Uhr	Fischerhude - Dorf der Künstler In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht. Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de	28865 Lilienthal Trupe 6
01.06.2024 (Sa) 14:00 bis 17:00 Uhr	Baum - Kunst und Natur Die Vielfalt der Baumdarstellungen. Fischerhuder Künstler/innen. Im Giebel: Werner Henkel "Berichte aus den Wäldern". Veranstalter: Kunstverein Fischerhude	28870 Fischerhude Im Krummen Ort 2
01.06.2024 (Sa) 15:00 bis 18:00 Uhr	Moor erleben mit allen Sinnen Leben im Moor wirklich kleine Hexen und Teufel? Und müssen wir uns vor fleischfressenden Pflanzen in Acht nehmen? Wir tasten uns blind von Birke zu Birke, schmecken Buchweizen, hören Geschichten und nehmen ein Moorbad. Alte Bilder zeigen uns, wie die Menschen früher hier lebten und wir überlegen gemeinsam, wie es wohl in 100 Jahren hier aussehen wird, wenn der Klimawandel alles verändert hat. Für Erwachsene und Kinder Wir bilden Fahrgemeinschaften ins Moor. Bitte ein kleines Picknick und ein Handtuch mitbringen. Anmeldung über VHS Lilienthal (04798-929240) Veranstalter: Biologische Station Osterholz e.V. Homepage: biologische-station-osterholz.de/veranstaltungen Telefon: 04798-929240 Anmeldung: erforderlich Vorverkauf: VHS Lilienthal (04298-929240)	27711 Osterholz-Scharmbeck Lindenstraße 40 Biologische Station Osterholz

01.06.2024 (Sa)
15:00 bis 18:00 Uhr

KaLi Schlaufuchs und der Weltraum
KaLi's Werkstatt - das Kinderforscherzentrum
Der Weltraum ist ein spannendes Thema für
Kinder und auch Erwachsene!

28865 Lilienthal
Klosterstraße 16b
im Amtsgarten (hinter dem
Rathaus)

30 Interaktive Mitmachstationen zu Themen wie
unser Mond, der Sternenhimmel, der
Planetenweg, die Sonne, Gravitation,
Teleskope, die Erforschung des Weltraums und
viele weitere Stationen, dazu spannende
Versuche und eindrucksvolle Bilder laden
Kinder, aber auch Erwachsene ein, in die
unendlichen Weiten des Weltraums
einzutauchen. Junge Menschen sind neugierig,
sie stellen Fragen nach dem Wie und Warum.
Auch mit dieser Ausstellung wollen wir Kinder,
Schülerinnen und Schüler u. Erwachsene
ermuntern, die Welt zu hinterfragen und ihren
Forscherdrang zu entwickeln.

Johann Hieronymus Schroeter hätte seine
Freude an dieser Mitmach-Ausstellung gehabt.
Zumal sie auch noch an der Stelle stattfindet,
an der er in einer alten Torfscheune vor über
240 Jahren seine erste Sternwarte errichtete
sowie seine Teleskopspiegel fertigte.

Veranstalter: Bürgerstiftung Lilienthal
Homepage: [aktion.buergerstiftung-
lilienthal.de/astronomie/](http://aktion.buergerstiftung-lilienthal.de/astronomie/)
Telefon: 04298 467701
Eintritt: kostenlos

01.06.2024 (Sa)
15:30 Uhr

Klima & Mo(o)re
Mit dem Moorexpress nach Worpswede zum
Klimakonzert.

27726 Worpswede
Zionskirche

Streichquartett der Bremer Philharmoniker. Mit
Reinhold Heise Violine, Leila Hairova Violine,
Saori Yamada Viola, Benjamin Stiehl
Violoncello.

Programm
12:07 Abfahrt von Bremen Hbf nach
Worpswede Bahnhof
15:30 Klimakonzert Zionskirche Worpswede mit
Vortrag von der Moorexpertin Sabrina
Hüpperling (BioS Osterholz e.V.) im Wechsel
mit der sommerlich-leichten Musik von Felix
Mendelssohn-Bartholdy
16:30 Kaffee & Kuchen
18:05 Rückfahrt Worpswede Bahnhof nach
Bremen Hbf

Tickets
20,90 € Konzert inkl. VVK-Gebühren
40,90 € Konzert plus Hin-und Rückfahrt im
Moorexpress wie beschrieben inkl. aller VVK-
Gebühren

Homepage: www.bremerphilharmoniker.de
Eintritt: EUR 20,90 bis EUR 40,90

01.06.2024 (Sa)
16:00 bis 17:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

27726 Worswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

01.06.2024 (Sa)
17:00 bis 21:00 Uhr

Pizzabacken auf dem Lilienhof

Für Jung und Alt wird wieder ein gemeinsames Pizzabacken auf dem Lilienhof angeboten. Die Pizza wird frisch in unserem Steinbackofen gebacken. Wer möchte, darf beim Belegen helfen. Die Worsweder Heimatfrönn freuen sich auf einen launigen Abend mit vielen Gästen.

Veranstalter: Worsweder Heimatfrönn e.V.
Homepage: www.lilienhof-worphausen.de
E-Mail: heike@worsweder-perle.de
Telefon: 04208 3812
Anmeldung: erforderlich
Vorverkauf: Heike Brüning

28865 Lilienthal
Lilienhof 1

01.06.2024 (Sa)
22:00 bis 00:00 Uhr

Worpsweder Gruselkabinettstückchen

Entdecken Sie bei unserem Laternenspaziergang rund um den Weyerberg und in das Ortszentrum noch den einen oder anderen verschwiegenen Winkel und lassen Sie sich vom "Verteller" hin und wieder zu einer Gänsehaut provozieren.

Worpswede bei Nacht ist weit davon entfernt, ein verschlafenes Dorf zu sein! Wenn Sie Lust haben, Worpswede mal von einer anderen – einer "einheimischen" – Seite kennenzulernen, dann folgen Sie den Spuren unserer Vorfahren und lassen Sie sich in eine ferne, uns vielleicht schon etwas fremd gewordene Welt entführen. Es sind nicht Götter, Kulte, Sitten und Gebräuche, die Ihnen auf der ca. 2-stündigen Nachtwanderung nahe gebracht werden. Vielmehr ist es die menschliche Seite unseres Dorfes, die durch Geschichten und Geschichtchen – unseren Döntjes – für Sie wieder lebendig werden soll.

Wenn Sie diese kleine Zeitreise unternehmen möchten, sollten Sie dem Wetter entsprechend gekleidet sein und festes Schuhwerk dabei haben. Für die Beleuchtung ist gesorgt!

Termine: jeden 1. Samstag im Monat

Startzeit: September bis April 20 h, Mai bis August 22 h

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 13 € pro Person

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 13,--

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

02.06.2024 (So)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

02.06.2024 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert. Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...] Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

02.06.2024 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

02.06.2024 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.worpsweder-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

02.06.2024 (So) 10:00 bis 18:00 Uhr	Berhard Hoetger. Zwischen den Welten - Licht und Schatten In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus. Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen. Veranstalter: Große Kunstschau Homepage: www.worpswede-museen.de E-Mail: info@worpswede-museen.de Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--	27726 Worpswede Lindenallee 5 Grosse Kunstschau
02.06.2024 (So) 11:00 bis 17:00 Uhr	Kunsthandwerkermarkt rund um das Logehuus Veranstalter: Hesedorfer Heimatverein e.V., Ansprechpartner 1. Vorsitzender Herr Fischer, Tel. 04761/71470 Veranstalter: Hesedorfer Heimatverein e.V. Telefon: 04761/71470	27432 Bremervörde Auf der Loge 2a Heimathaus Logehuus
02.06.2024 (So) 11:00 bis 13:00 Uhr	Artenreiche Wiesen- und Vogelwelt in den Ritterhuder Hammewiesen Zahlreiche Vogel- und Insektenarten sind auf artenreiche Wiesenlandschaft angewiesen. Das Projekt "lebendiges Wasser, bunte Wiesen" will eine artenreiche Wiesenlandschaft entwickeln und langfristig als Lebensraum, Fortpflanzungs- und Nahrungsbiotop für eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt erhalten. Gras und Wiesenkräuter werden zu Heu für Bioland Angusrinder verwendet. Bitte mitbringen: Fahrrad, Fernglas, festes Schuhwerk, wetterangepasste Kleidung Veranstalter: Biologische-Station-Osterholz e.V. Homepage: biologische-station-osterholz.de/artenreiche-wiesenlandschaft-in-den-ritterhuder-hammewiesen E-Mail: info@biologische-station-osterholz.de Eintritt: kostenlos	27721 Ritterhude Riesstraße 11 Parkplatz Hamme Forum
02.06.2024 (So) 11:00 bis 18:00 Uhr	Alte und neue Worpsweder Kunst In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn (Abb.) über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto erwartet Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst. Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11-13 und 14-18 Uhr. Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de Telefon: 04792/1748	27726 Worpswede Bergstraße 33 Galerie Cohrs-Zirus

02.06.2024 (So)
11:00 bis 18:00 Uhr

Stadtfest in Bremervörde am 1. und 2. Juni 2024

27432 Bremervörde
Innenstadt Bremervörde

An zwei Tagen wird in diesem Jahr das Stadtfest in Bremervörde stattfinden, und es soll ein Fest für die ganze Familie werden!

Samstag, 1. Juni von 12.00 bis 17.00 Uhr:

Kindertag mit Aktivitäten auf dem Rathausmarkt. Es gibt Spielmodule, Gewinnspiele und eine große Schaufenster-Malaktion.

Ab 18.00 Uhr: Am Abend sind alle Bürgerinnen und Bürger sowie Besucherinnen und Besucher zu einem Get-Together mit musikalischer Unterhaltung auf dem Rathausmarkt eingeladen (Stadtpicknick)

Sonntag, 2. Juni von 11.00 bis 18.00 Uhr:

An zahlreichen Marktständen werden Waren aller Art angeboten. Die Geschäfte öffnen ab 12.00 Uhr ihre Ladentüren und laden zum verkaufsoffenen Sonntag ein.

Trödel und Gebrauchtes findet man auf dem Stadtflohmarkt im Bereich Bahnhofstraße. Liebhaber historischer Fahrzeuge kommen beim Oldtimertreffen auf ihre Kosten.

Auf dem Rathausmarkt werden sich die BOS-Einheiten aus der Region mit Polizei, DRK, THW und Feuerwehr auf einer "Blaulicht-Meile" präsentieren.

Nähere Informationen unter www.brsv-marketing.de

Veranstalter:
Bremervörder City- und Stadtmarketing e.V.,
Tel. 04761/9820510

Homepage: www.brsv-marketing.de
Telefon: 04761/9820510

02.06.2024 (So)
11:00 bis 13:00 Uhr

Lilienthaler Kinderzeit

28865 Lilienthal
Trupe 6

Während die Eltern oder Großeltern die aktuelle Kunstaussstellung anschauen, entdecken die Kinder die ausgestellten Kunstwerke spielerisch mit Lupe, Stiften, Malfarben und Bastelmaterialien, begleitet von der Kunstpädagogin Christa Herzog. Ein altersgemäßes, spannendes Programm für Kinder ab 4 Jahren. Und im Bilderbuchkino gibt es eine Überraschung.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
Eintritt: kostenlos

02.06.2024 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Birkenklänge mit Streicheisen

Manchmal vergehen Jahre von einer Idee bis zur konzeptionellen Umsetzung. Die Außeninstallation – Birkenklänge mit Streicheisen – ist so eine Idee, die der Künstler Heinz Cymontkowski seit Jahren mit sich trägt.

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

Die Birke hat schon viele Künstler*innen inspiriert – Gemaltes auf Papier, auf Leinwand oder Gesagtes auf Papier. Gerade in der Region Teufelsmoor prägt dieser Baum viele alte und neue Landschaftsarbeiten. Auch in den Arbeiten von Heinz Cymontkowski hat die Birke eine eigene Ausdrucksform bekommen. Aufgrund ihres nicht sehr hohen Lebensalters wird der Baum überwiegend als Nutz- und Möbelholz verwendet. Im Moor- und Sumpfgebiet Teufelsmoor stirbt die Birke von innen ab. Die Birkenhülle verbleibt und ist für den Künstler ein Markenzeichen der Kulturlandschaft.

Die Birke ist auch der Baum des Schutzes. In früheren Jahren hat man die Birke bewusst an den Straßenrand gepflanzt, weil durch die helle Rinde in der Dunkelheit der Straßenverlauf besser wahrgenommen wurde. Noch vor ein paar Jahren fuhren die jungen Leute zu Pfingsten durch das Dorf Teufelsmoor und pflanzten nachts Birken in den Einfahrten der Geschäftsleute oder bei den jungen Frauen. Am nächsten Morgen wurden dann Birken gemeinsam mit einem Spruch begossen, teilweise kamen so bis zu dreißig Ess- und Trinkstationen zusammen.

Tradition und Moderne hat der Künstler Heinz Cymontkowski in den letzten Jahren in seinen Arbeiten thematisiert. In der neuen Installation greift der Künstler seine malerischen Akzente und persönlichen Erfahrungen mit der Pfingstbaumbirke auf und setzt sie in einer direkten Werksprache im Außenbereich des Ateliers um. Einer toten Birke wird über Drähte und Streicheisen ein neuer Landschaftsklang entlockt.

Gezeigt werden neben der Installation Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen zu vielfältigen Themen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf
Telefon: 0151 - 56148271

02.06.2024 (So)
11:00 Uhr

Tatort Natur

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst. Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlicher wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat. In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

02.06.2024 (So)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

02.06.2024 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Eine Künstlerin zwischen zwei Welten.
Margaret Kelley – Werke aus vier Jahrzehnten

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Die seit über drei Jahrzehnten mit Worpswede verbundene Malerin Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, studierte Kunst an der Universität Long Beach und erhielt 1979 ein Graduiertenstipendium für eine weiterführende Ausbildung an der Münchner Akademie, wo sie bis 1983 studierte. Von dort kehrte sie nach Kalifornien zurück, unterrichtete in Los Angeles und Long Beach und kam 1991 erneut nach Europa zu einem Atelierhaus-Aufenthalt in Worpswede. Sie setzte ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

Ihr auf die amerikanische und die europäische abstrakte Moderne gleichermaßen bezogenes Werk zeigt auf Leinwand oder Papier Bänder farbiger Flächen, die zeichnerisch miteinander verknüpft sind und von anderen Materialien überlagert werden können. Die Vielschichtigkeit ihrer Arbeiten ist Ausdruck komplexer Lebenszusammenhänge, die sie zeigen möchte. Farbige Felder und zeichnerische Strukturen, die die Abläufe immer wieder unterbrechen, werden zu Symbolen natürlicher Prozesse oder zu Formen eines persönlichen Ausdrucks für das eigene Leben und seine Befindlichkeit.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz.

Die Ausstellung in der Galerie Altes Rathaus ist eine Hommage aus Anlass des 70.

Geburstages der seit langem in Worpswede lebenden und in Bremen arbeitenden Künstlerin.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

02.06.2024 (So) 11:00 bis 17:00 Uhr	Baum - Kunst und Natur Die Vielfalt der Baumdarstellungen. Fischerhuder Künstler/innen. Im Giebel: Werner Henkel "Berichte aus den Wäldern". Veranstalter: Kunstverein Fischerhude	28870 Fischerhude Im Krummen Ort 2
02.06.2024 (So) 11:30 Uhr	Tatort Natur Führung durch die Ausstellung mit Museumsleiterin Dr. Katja Pourshirazi Veranstalter: Overbeck-Museum	28757 Bremen
02.06.2024 (So) 12:00 bis 13:30 Uhr	Torfkahnrundfahrt auf der Hamme Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme. Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugs Gästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern. Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an. Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V. Homepage: torfschiffe.de E-Mail: buchung@torfschiffe.de Telefon: 04792-95 12 00 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR	27726 Worpswede Hammeweg 12 Anleger am Hammehafen neben Wohnmobilstellplatz
02.06.2024 (So) 12:00 bis 17:00 Uhr	Tag der offenen Museumstüren Die Lilienthaler Museen laden zum gemeinsamen Tag der offenen Tür ein: Telescopium, Hauptstraße 1 Kutschenmuseum, Trupe 10 Kalis Werkstatt, Klosterstraße 16 b O'In Handwarkers, Lilienhof 2 Kunststiftung, Trupe 6 Heimatverein, Feldhäuser Str. 16 Schulmuseum, Falkenberger Landtr. 67 Worphyser Heimotfrünn, Lilienhof 1 Veranstalter: Heimatverein Liliethal e.V. Eintritt: kostenlos	28865 Lilienthal

02.06.2024 (So)
12:00 bis 13:00 Uhr

Eine Künstlerin zwischen zwei Welten.
Margaret Kelley – Werke aus vier Jahrzehnten

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Die Begegnung mit dem Werk von Margaret Kelley ist eine große Überraschung: Hier trifft man auf eine existenzielle künstlerische Dringlichkeit, die in dieser Art nur selten zu spüren ist. Genau das macht das Werk der Künstlerin so besonders, dass es eine Kunst ist, die "(...) keiner Mode folgt, nichts mit irgendeinem Stil zu tun hat, sondern sich als ein energiegeladener, gleichwohl malerisch und zeichnerisch sehr differenzierter, sehr subtiler Kosmos ereignet." – wie Bernd Küster, der beste Kenner von Leben und Werk der Künstlerin, in einem Katalogbeitrag schrieb.

Die seit über drei Jahrzehnten mit Worpswede verbundene Malerin Margaret Kelley, 1954 in Los Angeles geboren, studierte Kunst an der Universität Long Beach und erhielt 1979 ein Graduiertenstipendium für eine weiterführende Ausbildung an der Münchner Akademie, wo sie bis 1983 studierte. Von dort kehrte sie nach Kalifornien zurück, unterrichtete in Los Angeles und Long Beach und kam 1991 erneut nach Europa zu einem Atelierhaus-Aufenthalt in Worpswede. Sie setzte ihre künstlerische Ausbildung fort und begann ihre Karriere in einem Spagat zwischen den unterschiedlichen (Kunst)-Welten.

Ihr auf die amerikanische und die europäische abstrakte Moderne gleichermaßen bezogenes Werk zeigt auf Leinwand oder Papier Bänder farbiger Flächen, die zeichnerisch miteinander verknüpft sind und von anderen Materialien überlagert werden können. Die Vielschichtigkeit ihrer Arbeiten ist Ausdruck komplexer Lebenszusammenhänge, die sie zeigen möchte. Farbige Felder und zeichnerische Strukturen, die die Abläufe immer wieder unterbrechen, werden zu Symbolen natürlicher Prozesse oder zu Formen eines persönlichen Ausdrucks für das eigene Leben und seine Befindlichkeit.

Margaret Kelleys künstlerische Formensprache verrät in jedem Motiv, in der Wahl des verwendeten Materials, in jeder graphischen Spur, in jeder Farbschichtung etwas Notwendiges. Der Betrachter spürt: Das muss so sein. Er empfindet eine künstlerische Kraft, die formale Entsprechungen sucht für subjektive Erfahrung und sich nicht mit dem einmal Gefundenem zufriedengibt. So gelingen Kelley in vielen ihrer Werke großartige Gleichnisse für die Erfahrung von Brüchigkeit und Hinfälligkeit menschlicher Existenz.

Die Ausstellung in der Galerie Altes Rathaus ist eine Hommage aus Anlass des 70.

Geburstages der seit langem in Worpswede lebenden und in Bremen arbeitenden Künstlerin.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

02.06.2024 (So) 13:00 bis 18:00 Uhr	SHIT HAPPENS Ausstellung von Franziska Hofmann und David Didebulidze SHIT HAPPENS! Aus kulturellen und sozialen Aspekten hinterfragen Franziska Hofmann und David Didebulidze, gemeinsam, die gesellschaftlichen Strukturen und die unvorhersehbare Natur des Seins. Veranstalter: Mimis Erbe Homepage: www.mimis-erbe.com	27726 Worpswede Findorffstraße 10 Mimis Erbe
02.06.2024 (So) 13:00 bis 17:00 Uhr	Konsequent anders! Worpswede ab 1920 In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920. Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus Homepage: www.museum-modersohn.de Telefon: 04792 4777 Eintritt: EUR 5,--	27726 Worpswede Hembergstraße 19 Museum am Modersohn-Haus
02.06.2024 (So) 14:00 bis 15:00 Uhr	Geführte Entdeckertour durch die Welt der Sinne in Bremervörde Jeden Sonntag in den Monaten Mai bis Oktober "Geführte Entdecker-Touren in der Welt der Sinne im Natur- und Erlebnispark Bremervörde" Die Welt der Sinne im Natur- und Erlebnispark Bremervörde bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich diese Auszeit allein, mit der Familie oder Freunden zu gönnen. Da gibt es Summsteine, Klang-, Riech- und Fühlobjekte, Balancegeräte und vieles mehr – ein wahrer ErlebnisSchatz für kleine und große Forschernaturen. Auf dem Außengelände warten viele Stationen darauf, entdeckt und ausprobiert zu werden. In dieser geführten Entdeckertouren können die Besucher die Welt der Sinne kennen lernen. Beginn der 1-stündigen Führung um 14.00 Uhr. Treffpunkt: Beim "Haus der Sinne", Feldstr. 35, Bremervörde Kosten für die Führung: € 2,00 für Kinder, € 3,00 für Erwachsene. Veranstalter: Natur- und Erlebnispark Bremervörde GmbH Homepage: www.parkdersinne-brv.de E-Mail: nue@bremervoerde.de Telefon: 04761/987150 Eintritt: EUR 2,-- bis EUR 3,--	27432 Bremervörde Feldstraße 35 Haus der Sinne

02.06.2024 (So)
14:00 bis 18:00 Uhr

**Öffnung Hein Meyer Museum - Otto Tetjus
Tügel Zuhause**

Das "Alte Rathaus" wurde nach einer wechsellvollen Geschichte aus dem "Dornröschen-Schlaf" von Hein Meyer und seiner Frau zum Leben erweckt und mit großer Tatkraft zum "Tügel-Haus" restauriert.

Im Erdgeschoß entstand ein Museum: Das "Hein-Meyer-Museum" mit zahlreichen, bemerkenswerten Bildern des bedeutenden Künstlers Otto Tetjus Tügel und einigen anderen Kunstmalern.

Jeden 1. und 3. Sonntag öffnet es seine Türen und die Besucher können sich einen Eindruck von diesem liebevoll errichteten Museum machen.

Veranstalter:
Museum Hein Meyer, Ansprechpartner ist Herr Oetjen, Tel. 0162 - 4150817

Homepage: museum-hein-meyer.de/index.php
Telefon: 0162-4150817

27432 Bremervörde
Neue Straße 33
Hein Meyer Museum -Otto
Tetjus Tügel Zuhause

02.06.2024 (So)
14:00 bis 18:00 Uhr

Märchen.Sagen.Poesie

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu. Facetenreich und vielfäl#g blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsen#1048991;eren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus
Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Inklusive Galerie Maribondo -
Das Blaue Haus

02.06.2024 (So)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme
Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

02.06.2024 (So)
14:00 bis 17:00 Uhr

Öffnung des Trachtenmuseums im Loge huus in Hesedorf
Trachtenmuseum mit Vorstellung der Brautkrone und Hochzeitskränze sowie Hochzeitsbildern aus der "guten alten Zeit".

27432 Bremervörde
Auf der Loge 2a
Heimathaus Loge huus

Veranstalter:
Hesedorfer Heimatverein e.V., Ansprechpartner
1. Vorsitzender Herr Fischer, Tel. 04761/71470

Veranstalter: Hesedorfer Heimatverein e.V.
Telefon: 04761/71470
Eintritt: kostenlos

02.06.2024 (So)
14:00 bis 18:00 Uhr

Fischerhude - Dorf der Künstler
In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

28865 Lilienthal
Trupe 6

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de

02.06.2024 (So)
16:00 Uhr

Aladin und die Wunderlampe

Geister, Geier, Glück und Grusel
Freilichtbühne Lilienthal spielt "Aladin und die Wunderlampe"
"Aladin und die Wunderlampe" ist ein Märchen von Cornelia Stein und Frank Grupe nach den Geschichten aus 1001 Nacht. Die Geschichte handelt von dem jungen Aladin, dem ein Lampengeist fast jeden Wunsch erfüllt. Gefahr droht, als sein fieser Onkel die Macht über die Lampe mit dem Geist an sich reißt. Aber zum Schluss kommt alles zu einem guten Ende.

Veranstalter: Freilichtbühne Lilienthal e.V.

28865 Lilienthal
Höge 2
Freilichtbühne Lilienthal

02.06.2024 (So)
17:00 bis 18:00 Uhr

Worpsweder Orgelmusik

Konzert an der Ahrend-Orgel

"Ein Sommertraum":
Kompositionen von Jan Pieterszoon Sweelinck,
Dieterich Buxtehude, Johann Sebastian Bach

Hyunjoo Na, Ahrend-Orgel

Eintritt frei
Es wird um eine Spende gebeten

Homepage: www.dieneueorgel.de/

27726 Worpswede
An der Kirche 3
Zionskirche

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

03.06.2024 (Mo)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

03.06.2024 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert.
Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...]
Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

03.06.2024 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff

Homepage: www.worpsweder-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

03.06.2024 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Licht und Schatten

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.
Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

04.06.2024 (Di)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

04.06.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert. Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...] Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

04.06.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

04.06.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.worpsweder-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

04.06.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

04.06.2024 (Di)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst.

Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat.

In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

04.06.2024 (Di)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

27726 Worswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

04.06.2024 (Di)
19:00 Uhr

Singen im Cultimo

Die Gelegenheit, mal (wieder) mit anderen gemeinsam zu singen! Ein offenes Treffen für alle, die entspannt in netter Runde bekanntes Liedgut anstimmen möchten. Ohne Noten und Benotung, mal mit, mal ohne Gitarrenbegleitung singen wir bekannte Folksongs, Rockoldies und Volkslieder. Wir treffen uns jeden ersten Dienstag im Monat, außer an Feiertagen. Herzlich willkommen!

27442 Gnarrenburg
Kuhstedtermoor 24

Veranstalter: Cultimo e.V.
Homepage: cultimo-kuhstedtermoor.de
E-Mail: events@cultimo-kuhstedtermoor.de
Eintritt: kostenlos

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-althaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

05.06.2024 (Mi)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespern besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

05.06.2024 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert. Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...] Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

05.06.2024 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

05.06.2024 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.worpsweder-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

05.06.2024 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

05.06.2024 (Mi)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst.

Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat.

In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 663 665
Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

05.06.2024 (Mi)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 15€ pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

05.06.2024 (Mi)
13:00 bis 17:00 Uhr

Konsequent anders! Worpswede ab 1920

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus
Homepage: www.museum-modersohn.de
Telefon: 04792 4777
Eintritt: EUR 5,--

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-Haus

05.06.2024 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Märchen.Sagen.Poesie

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.

Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus

Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Inklusive Galerie Maribondo -
Das Blaue Haus

05.06.2024 (Mi)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.

Homepage: torfschiffe.de

E-Mail: buchung@torfschiffe.de

Telefon: 04792-95 12 00

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

05.06.2024 (Mi)
18:30 bis 20:30 Uhr

Frankreich mit Worten bereisen - Schreibwerkstatt

Mit Sabine Schildgen. Hier erhalten Sie vielfältige Impulse mit Übungen, die Sie spielerisch und ohne Perfektionsdruck in den Schreibfluss begleiten. Thematisch geht es um unsere Verbindungen und Assoziationen mit Frankreich, die wir frei erkunden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Materialkosten sind in der Gebühr enthalten.

Veranstalter: vhs Lilienthal-Grasberg-Ritterhude-Worpswede

E-Mail: vhs@lilienthal.de

Telefon: 04298929240

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 35,90

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof, Raum St
Jürgen

05.06.2024 (Mi)
19:00 Uhr

Der Bioladen Moorrübe wird zur Kinorübe!
Von März bis Oktober wird der Bioladen am ersten Mittwoch des Monats zum Kino: Aus der Moorrübe wird die Kinorübe! Eintritt frei. Spenden immer willkommen.

Veranstalter: Worpswede Next
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Walter-Bertelsmann-Weg 2
Bioladen Moorrübe

05.06.2024 (Mi)
19:30 Uhr

Lions-Open-Air-Konzert mit Take5
Einlass ab 18.30 Uhr

Take5 trifft den richtigen Groove: Die vier Musiker vermischen gekonnt alle partytauglichen Stilrichtungen der letzten 6 Jahrzehnte und schaffen es durch eine unglaubliche Nähe zu ihrem Publikum immer wieder aus allen Veranstaltungen eine große Partymeile zu zaubern. Dabei ist es egal, ob es die großen oder kleinen Bühnen sind. Hochzeiten oder private Partys gehören ebenso dazu wie Firmenfeste, Stadtfeste, Schützenfeste, etc.

Spaß vor – auf und hinter der Bühne ist garantiert.

Mit freundlicher Unterstützung der Natur- und Erlebnispark Bremervörde GmbH

Veranstalter: Lions-Förderverein Bremervörde e. V.

E-Mail: kontakt@lions-bremervoerde.de
Eintritt: EUR 15,-- bis EUR 20,--

27432 Bremervörde
Kiebitzweg
Seebühne am Vörder See

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figürlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figürlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

06.06.2024 (Do)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor I Das Licht I Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespers besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

06.06.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Das westfälische Frühwerk

Günter Busch, von 1950 bis 1984 Direktor der Kunsthalle Bremen und besonderer Kenner der französischen und deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, schrieb 1965 über Otto Modersohn: "Seine Anfänge als Maler sind höchst bemerkenswert.
Mit einem in Deutschland seltenen Gefühl für schwingende Farbe und farbige Nuance, für die Kostbarkeit der farbigen Materie, die ihm von Beginn an immer mehr ist als bloßes Ausdrucks- und Darstellungsmittel, malte der Jüngling seit der Mitte der achtziger Jahre seine kleinen Landschaftsstudien und Landschaftsbilder im Bereich des heimatlichen Münsterlands: die weiten Wiesen unter silberhellen, hohen Himmeln, Mauer-, Holz- und Ziegelwerk der Häuser, die staubigen Landstraßen, Laubwerk und Baumschatten, die stillen silbrigen Spiegel von Wasserzügen und Teichen. [...]
Mit diesen Jugendwerken steht Modersohn auf der Höhe der malerischen Kultur, wie sie der Realismus und der Impressionismus in Europa des 19. Jahrhunderts erarbeitet hatten."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

06.06.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welt - Impulsgeber Hoetger?

2024 feiert Worpswede den 150. Geburtstag des Bildhauers, Kunsthandwerkes und Architekten Bernhard Hoetger (1874 – 1949), der das Künstlerdorf maßgeblich geprägt hat. Die Ausstellung widmet sich der bisher weniger beachteten Facette der Malerei in Hoetgers künstlerischem Werk und untersucht die Entwicklung der expressionistischen Malerei im Worpswede der 1920er Jahre.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

06.06.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bernhard Hoetger. Zwischen den Welten - Hoetger und Vogeler

Ausgangspunkt der Ausstellung sind im Barkenhoff die frühen Jahre Hoetgers als Bildhauer im Paris der Jahre 1900 bis 1907. Die Ausstellung untersucht Übereinstimmungen wie auch Gegensätze im Werk beider Künstler während ihrer Zeit in Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.worpsweder-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Str. 10
Barkenhoff

06.06.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Berhard Hoetger. Zwischen den Welten -
Licht und Schatten**

In dieser Ausstellung stehen die schillernde Persönlichkeit und die plastisch-bildnerische Entwicklung Bernhard Hoetgers sowie die Licht- und Schattenseiten seines Werks und Wirkens im Fokus.

Die Künstlerin Julia Kiehlmann begegnet Hoetger aus einer heutigen Perspektive und lädt mit ihren in Worpswede entstandenen Werken dazu ein, die menschliche Fragilität und Fehlbarkeit als Brücke zum Gegenüber zu begreifen.

Veranstalter: Große Kunstschau

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

06.06.2024 (Do)
11:00 Uhr

Tatort Natur

Als wohl drängendstes Problem unserer Zeit verlangt das gestörte Verhältnis von Mensch und Natur unsere nicht nachlassende Aufmerksamkeit und ein Ringen um neue Wege und Antworten, bevor es zu spät ist. Dieses Ringen geschieht auch in der Kunst.

Im Spannungsfeld von Nutzen und Schützen, Ausbeutung und Renaturierung erscheint die Natur in den Werken von Niklas Goldbach, Dan Perjovschi, Stefanie von Schroeter, Silke Wagner und Jost Wischnewski als ebenso verletzlich wie widerständiger Raum, der den Menschen mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und zugleich als Teil eines umfassenden Lebensraumes mit einschließt. Aber auch die mehr als 100 Jahre alten Ölgemälde von Fritz und Hermine Overbeck zeigen keine unberührte Natur, sondern moderne Landschaften, denen sich der Mensch längst schon eingeschrieben hat.

In der von Raimar Stange und Katja Pourshirazi kuratierten Ausstellung Tatort Natur tritt alte und neue Kunst in Dialog und fordert dazu auf, eigene Positionen kritisch zu überdenken.

Veranstalter: Overbeck-Museum

Homepage: www.overbeck-museum.de

E-Mail: info@overbeck-museum.de

Telefon: 0421 663 665

Eintritt: EUR 7,--

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

06.06.2024 (Do)
13:00 bis 17:00 Uhr

Konsequent anders! Worpswede ab 1920

In der Sonderausstellung "Konsequent anders!" zeigt das Museum am Modersohn-Haus Werke von Petra Flemming und Worpsweder Malern ab 1920.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus

Homepage: www.museum-modersohn.de

Telefon: 04792 4777

Eintritt: EUR 5,--

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-
Haus

06.06.2024 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Märchen.Sagen.Poesie

Mythologie und Märchen sind weltumspannend und aus der kulturellen Entwicklung der Menschen nicht wegzudenken. Die Poesie ist das federleichte Kleid dazu.
Facetenreich und vielfältig blättern die beiden Künstlerinnen, Cosima Schierenbeck aus Worpswede und Brigitte Ogiolda aus Bremen, diese Themen in ihrer gestaltenden Kunst auf. Ihre Werke, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten und Darstellungsformen, präsentieren die sie im Blauen Haus, der inklusiven Galerie-Maribondo in Worpswede.

Veranstalter: Inklusive Galerie Maribondo - Das Blaue Haus
Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Inklusive Galerie Maribondo -
Das Blaue Haus

06.06.2024 (Do)
14:00 bis 15:30 Uhr

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugs Gästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.
Homepage: torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 04792-95 12 00
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Anleger am Hammehafen
neben Wohnmobilstellplatz

06.06.2024 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Fischerhude - Dorf der Künstler

In Fischerhude hat sich ab 1900 eine erstaunliche Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern niedergelassen, deren Anfänge in Bremen oder Worpswede lagen, die später aber Fischerhude als den besseren Platz für ihre individuellen, künstlerischen Wege ansahen. Erstmals werden mit gut 70 Gemälden aus einer 100jährigen Zeitspanne die Eigenart und Sonderstellung Fischerhudes als Künstlerort wahrgenommen und dem Publikum der "Kulturregion Wümme, Wörpe, Hamme" bekannt gemacht.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: info@kunststiftung-lilienthal.de

28865 Lilienthal
Trupe 6

06.06.2024 (Do)
14:00 bis 17:00 Uhr

Baum - Kunst und Natur

Die Vielfalt der Baumdarstellungen.
Fischerhuder Künstler/innen.
Im Giebel: Werner Henkel "Berichte aus den
Wäldern".

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude

28870 Fischerhude
Im Krummen Ort 2

06.06.2024 (Do)
19:00 Uhr

Henri Matisse an der Côte d'Azur

Mit Detlef Stein. An der Côte d'Azur hat Henri Matisse (1869 - 1954) nach dem Ende des Ersten Weltkriegs seinen Lebensmittelpunkt gefunden und schuf dort zahlreiche Meisterwerke. Das Licht des Südens, das Mittelmeer und die mediterrane Vegetation haben den Künstler stark geprägt. Doch auch Begegnungen mit dem Impressionisten Pierre-Auguste Renoir sowie mit seinem langjährigen Künstlerfreund Pablo Picasso zählen zu wichtigen Momenten im Leben des Matisse. Der Vortrag erzählt von diesen Begegnungen, beschreibt wichtige Schaffensorte und stellt ausgewählte Werke in einen kunstgeschichtlichen Kontext.

Veranstalter: vhs Lilienthal-Grasberg-Ritterhude-
Worpswede

E-Mail: vhs@lilienthal.de

Telefon: 04298929240

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 12,--

28865 Lilienthal

Klosterstr. 25
Murkens Hof, Schroeter Saal